



Blätter der „Maus“

Gesellschaft für Familienforschung
Bremen E. B.

*

*

*

8. Heft / Dezember 1932

Die „Blätter der Maus“ erscheinen in zwangloser Folge

„Maus“-Bankkonto:
Die Sparkasse in Bremen Nr. 1902
[Beitrag 10.— RM. p. a.]

An unsere Mitglieder!

richten wir die freundliche Bitte, unserer Gesellschaft die Treue zu bewahren -- grade in Anbetracht der Schwere der Zeit! — Verschiedene Mitglieder sind ausgetreten. Jeder einzelne Austritt trifft uns hart. Weitere Austritte gefährden die Möglichkeit der Aufrechterhaltung unserer Bestrebungen.

Führt uns neue Mitglieder und Interessenten zu!!

Gäste sind auf den Monatsversammlungen herzlich willkommen.

Hat nicht unser deutsches Volk, haben nicht wir, grade in den Zeiten der Not die Pflege idealer Werte vonnöten? — Rechnen wir Familienforscher nicht in erster Linie und mit Recht unser Streben dazu? — Gibt es etwas schöneres, als durch die Familienforschung abgelenkt zu werden von seinen Sorgen? — Wir müssen in dieser wirtschaftlich bösen Zeit mehr denn je Türen und Fenster offen halten, um auch anderes hereinzulassen als nur die Sorgen des Tages! —

Wir bitten die Mitglieder um umgehende Einzahlung der restlichen Beträge des Jahresbeitrages 1932. Wir haben erst die Hälfte der Druckkosten dieses Heftes auf unserem Konto und müssen doch unseren Verpflichtungen nachkommen. *)

Bremen, im Dezember 1932.

Der Vorstand.

*) Anmerkung: Bis zum 31. Dezember nicht eingegangene Beträge werden vom Schatzmeister unter Berechnung der Nachnahmepesen eingezogen.

Blätter der „Maus“

Gesellschaft für Familienforschung Bremen E. V.

Heft Nr. 8

Dezember 1932

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr. — Der Jahresbeitrag unserer Gesellschaft beträgt RM. 10.— und ist vierteljährlich mit RM. 2.50 an das Konto Nr. 1902 der „Maus“ (an „Die Sparkasse in Bremen“) zu zahlen. — Dies Heft Nr. 8 ist zum Preise von RM. 3.— von der Geschäftsstelle der „Maus“, Bremen, Bülowstraße 15a, wie auch durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Inhalt: „Familiengeschichtliche Quellen in Bremen“ (3. Fortsetzung). — Familiengeschichtliches: „Nachrichten über die aus dem Eiderstedtischen (Schleswig) stammende, bremische Familie Lambert: 1. Zur Einführung — 2. Chronik-artige Aufzeichnungen von Gerhard Lambert (* 1698, † 1755) Aus einem alten Familien-Stammbuch. — 3. Chronik-artige Aufzeichnungen von Lambert Lambert (* 1726, † 1791) Aus einer alten Familien-Bibel. — (Erster Teil.)

*Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg
deine Gebote nicht vor mir.*

*Psalm 119, v. 19 *)*

*— Herr — — ich bin beides:
dein Pilgrim und dein Bürger,
wie alle meine Väter.*

Psalm 39, v. 15

*Jede Familie muß den aristokratischen
Stolz besitzen, eine eigenartige
Familie zu sein. Sie sollte
darum alles sorgfältig aufbewahren,
was ihren besonderen Charakter
dokumentiert.*

Riehl

Familiengeschichtliche Quellen in Bremen

(3. Fortsetzung)

Zusammengestellt von Ueltzen-Barckhausen

I. Gruppe: Schriften, einzelne Geschlechter und einzelne Personen betreffend (Schluß)

Abkürzungen: Es bedeutet: A: Bremer Staatsarchiv **)
B: Bremer Staatsbibliothek
F: Focke-Museum

Nachträge und Ergänzungen A—Re

Achelis — Stammbaum (großes Blatt) der Familie des Thomas Achelis (* 1731, d. 3. Juni, † 1817, d. 13. Apr.) und seiner Frau, Marie Elisabeth, geb. Meyer (* 1740, d. 8. Sept., † 1826, d. 20. Jan.) Bildnisse (Silhouetten) in Oval unten am Stamme — Entworfen und lithographiert von Tilman Wilhelm Gloystein, 1837

B: Mappe XIII. 1.

NB. Siehe übrigens das Heft 5, S. 3 über Achelis Gebrachte

*) Siehe unter Wilkens Stammtafel S. 20, 10. Z. v. u.

**) Die Signaturen unter „S“ betr. sei auf das in Heft 6, S 1 (Vorbemerkung 1) Gesagte verwiesen.

- v. Bippen** — siehe: Zobel
- Bley, Johanne**, Frau des Dr. jur. Henrich Meier — siehe: Sanders-Meier-Geschichte . . .
- Bock** — Wappen (es handelt sich um das Geschlecht Bock und Polach) — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (20)
- Boisselier, Cäcilie**, Frau von Dr. jur. Gerh. Meier — siehe: Sanders-Meier-Geschichte . . .
- Böse** — siehe: Bley, Johanne (geb. Böse)
- Brauer, Georg** — siehe: Schultze-Stiftung, ferner s. von Soubiron
- Bredon** — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (unter Taf. III, 3)
- v. Brobargen** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (29)
- Brune, Anna Isabein**, Frau des Rud. Friedr. Schultze — siehe: Schultze-Stiftung
- v. Busch** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (31)
- Carsten** — Frau des Friedr. Wilh. Schultze — siehe: Schultze-Stiftung
- Derkhiem, Emma Marie** — siehe: Meyer — Stammbaum der Fam. Gerh. Meyer
- Doecks, Ilse**, Frau von Johann Meier — siehe: Sanders-Meier-Geschichte . . .
- Dron** — siehe Sieveking
- Droop, Margarethe Regina** — siehe: Schröder, Friedrich
- Duntze, Marie Elisabeth**, Frau des Gustav Julius Meyer — siehe: Meyer, Gerhard — Stammbaum
- Faber, Helene**, Frau des Konsuls Joh. Smidt — beider Nachkommen — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (unter Taf. III, 8)
- v. Floderup** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (21)
- Focke, Dorothea**, Frau des Gustav Smidt — beider Nachkommen — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (unter Taf. III, 7)
- Formenoir, Anna Elisabeth**, 1. Frau (1689) des Bürgermstrs Henricus Smidt — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (Taf. II)
- Gevekoht, Heinr. Albrecht** — siehe: Meyer — Stammbaum der Fam. von Gerh. Meyer
- Gildemeister, Christine**, 2. Frau des Richters Dr. Joh. Smidt — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (Taf. III, 5/a)
- Gloystein, Tilman Wilhelm** — siehe: Achelis — Stammbaum
- Gröning, Anna**, Frau des Bürgermstrs. Dr. Diederich Meier — siehe: Sanders-Meier-Geschichte . . .
- Grovermann, Catharina Louise** — siehe: Meyer — Stammbaum der Fam. Gerh. Meyer
- Hamelinck** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (22)
- Harms** — siehe: Smidtsche Stammtafeln (unter Taf. III, 3)
- Holle** — siehe: Smidtsche Stammtafeln (unter Taf. III, 3)
- Hoppe, Gesche**, 2. Frau des Bürgermstrs Henricus Smidt — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. II)
- v. d. Hude** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (24 u. 28)
- Jaeger** — siehe: Smidtsche Stammtafeln (unter Taf. III, 3)
- Jörgens** — siehe unter: Ruete
- Kannengießler, Anna Magdalene**, Frau des Wuppenmeisters *) Bernh. Alb. Silkenstädt — siehe: Silkenstädt-Meyer

*) Siehe Fußnote S. 11.

- Knemen** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (19)
- Kuntze, Eliza**, Frau von Caspar Meier — siehe: Sanders-Meier-Geschichte, S. 7, Taf. I
- Lameyer** — (siehe: Schultze-Stiftung (b))
- Lampe**, Christine, Frau des Brauers Diedr. Smidt — siehe: Smidt'sche Stammtafeln (Taf. II)
- Lange**, Lucie, Frau des Wilh. Smidt zur Dunge — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III, 9)
- v. Lengerke**, Joh. Heinr. — und seine Nachkommen, siehe: Smidtsche Stammtafeln (unter Taf. III, 5/b)
- Lohse**, Sophia Johanne, verh. Lameyer — siehe: Schultze-Stiftung
- Lülmann** — Ergänzung zu dem Heft 7 (S. 15) Gebrachten, wo die Signatur: „F: 1097“ vergessen wurde anzugeben.
- Lüning** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (30)
- Meinertzhagen** — Ahnentafel des Isaac Edler von Meinertzhagen, des Heil. Röm. Reichs Ritter, * 1721, d. 1. Juli (großes, farbenfreudiges, prächtiges Blatt auf Pergament, mit vielen Wappen) **B: Mappe XIII. 3.**
- Meyer**, Marie Elisabeth, Frau des Thomas Achelis (siehe: Achelis Stammbaum)
- Meyer** — Stammbaum der Familie von Gerhard Meyer (* 1774, d. 30. März) u. s. Frau, Catharina Louise, geb. Grovermann (* 1779, d. 16 Apr., † 1844, d. 25. Jan.)
NB. Frauen der Söhne sind: Margarete Dorothea Schrage (* 1804), Emma Marie Derkhiem (* 1819), Maria Elisabeth Duntze (* ?), Die To.: Louise Friederike (* 1802) heiratete Heinrich Albrecht Gevekoht **B: Mappe XIII. 4.**
- Miel** — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III, 3)
- Nagel** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (23) —
- Noltenius**, Wilhelmine, Frau des Richters Joh. Smidt — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III, 5/a)
- Oekermann**, Hille — siehe: Segelken (Sägelken)
- v. Palant** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (18)
- Pflüger** — Die Familie Pflüger — von Alexander Pflüger, Dr. phil., Prof. a. d. Universität Bonn. Bonn, Sommer 1932 (Univ. Buchdruckerei) **B: Sign. (?)**
- v. Post** — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III, 3)
- Pyl**, Th. — siehe: Rubenow
- Quaden** — Wappen — siehe: Ruesch — Wappen-Ahnentafel (17)

R (Forsetzung von Heft 7, Seite 26)

- Retberg'sche Familienstiftung** **A: T. 6. p. 2. R. 2.**
- Retberg** — Urkunde und Stammtafeln zur Retbergschen Familienstiftung — Bremen, 1878 (siehe auch Heft 7, S. 26) **A: P. 1. s. 13. c.**
- Retberg** — Urkunde der Retbergschen Familienstiftung und Stammtafeln der Retbergschen Familie — Bremen, 1857 (Druck von Heinrich Strack) — mit Titel-Bildnis des H(ermann) D(iedrich) Retberg, 4^o, hell-lila Pappband. Vorn: Übersicht der Tafeln. Hinten: Namenregister **F: K. 798/a.**

Retberg-Albers'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. R. 10.
Retberg-Albers — Statut und Stammtafeln der Retberg-Albers-
schen Familienstiftung — Bremen, 1902 (Druck von Carl Schünemann) — 4^o, hellgrauer Pappband, mit Titel und Wappenaufdruck. —
Vorn: über die Entstehung der Stiftung, Statut, Namenregister. — XVI.
S. und 134 Tafeln, am Schluß 6 leere Tafeln zu Nachträgen. F: K. 800/b.
Dasselbe Werk, ältere Auflage, Bremen, Carl Schünemann, 1883

A: P. 1. s. 13. c.

Retberg-Bierbaum'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. R. 12.

Retberg-Bierbaum — Statut und Stammtafeln der Retberg-Bier-
baumschen Familienstiftung — Bremen, 1913 (Druck von Carl
Schünemann) 4^o, hellgrüner Pappband mit Titel und Wappenaufdruck.
Vorn: die Entstehung der Stiftung, Statut der Stiftung und Namen-
register. — XIV. S. und 95 Tafeln (ab Tafel 80 handschriftlich von
Wilhelm Albers — damals Nieder-Haverbeck — ergänzt.) — Auf Tafel
93 aufgeklebt: eine Ansichtskarte (bunt): „Das Bierbaumsche Haus
in Braunschweig, Fallerslebenerstraße 8“ F: K. 1025. A: P. 1. s. 13. c.
Dasselbe Werk in 2 älteren Aufl. 1882 und 1902 A: P. 1. s. 13. c. Nr. 16.

Retberg-Droop'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. R. 9 u. S. 6. Nr. 180.

Retberg-Droop — Statuten und Stammtafeln der Retberg-Droop'-
schen Familienstiftung — Bremen, 1908 (Buchdruckerei von A.
Guthe) groß-folio, hellgrauer Pappband-Deckel und Titel mit dem
Allianzwappen Retberg-Droop. — Zur Geschichte der Retberg-Droop-
schen Familienstiftung, die Statuten der Stiftung, dann folgen die Tafeln
(34 S.). Am Schluß das Namen-Register. F: K. 1092/b.

Dasselbe Werk in älterer Auflage — Bremen, 1881 (Druck von Bern-
hard Wenglein jr.) — folio, hellgrauer Pappband, mit goldener Bordüre
Die Tafeln auf insgesamt 35 S. — Namen-Register —

F: K. 1092/b. A: P. 1. s. 13. c. A: S. 6. Nr. 180.

Retberg-von Lengerke'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. R. 11.

Retberg-von Lengerke — Statut und Stammtafeln der Retberg-
v. Lengerke'schen Familienstiftung — Bremen, 1904 (ohne
Drucker-Angabe) 4^o, hellrosa Pappband mit dem Allianzwappen Droop-
v. Lengerke. — Vorn eingebunden: Formulare zu Mitteilungen an die
Verwaltung — — über erfolgte Geburten, Eheschließungen und
Sterbefälle. — Vorn: Die Entstehung der Stiftung, das Statut und
Namen-Register. — XV. S. und 120 Tafeln (ab Tafel 110 leer)

F: K. 800/a. A: P. 1. s. 13. c.

Retberg-von Post'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. R. 8.

Retberg-von Post — Statut und Stammtafeln zur Retberg-v.
Post'schen Familienstiftung — Bremen, 1882 (Druck v. Bernh.
Wenglein jr.) 4^o, in grauem, dünnen Pappdeckel (brosch.) Deckel und
Titel mit Wappenaufdruck, Titel-Bildnis (in Steindruck) des Hermann
Diedrich Retberg, geb. 1751, Aug. 2 in Bremen, gest. 1830, Aug. 17 in
Florenz X. S. und 41 Tafeln, Statuten und Namen-Register F: K. 1126/a.
Dasselbe Werk, in neuer Aufl., Bremen (Schünemann) 1911 A: P. 1. s. 13c.

Reusch — siehe: Ruesch

von Rheden, Abel (Claus' Tochter) — Frau des Henricus Tiling — siehe
unter: Tiling

von Rhedensche Stiftung betr. A: T. 6. c. 2. R. 1.

von Rheden — verschiedene Träger des Namens betr. siehe in Roter-
munds Gel. Lex. 2. Teil, S. 121 ff, Anh. S. XCIX.

- Rieffestahl**, Hermann Andreas — Rotermund: Seiner Hochwürden, dem Herrn H. A. Rieffestahl Königl. Großbrit. Consistorialrathe und erstem Prediger an der Domkirche (Bremen) wünschen zu seiner fünfzigjährigen Amtsfeier die Mitarbeiter an dieser Kirche herzlich Glück. — Mit einer kurzen Nachricht von den vornehmsten Lebens-Veränderungen des an der Domkirche gestandenen Superintendenten, aufgesetzt vom Domprediger Heinr. Wilh. Rotermund. — Bremen, 1804 (zum Besten des Weisenhauses) — gedr. bei Henrich Meier (siehe übrigens: Rotermund, Gel. Lex. 2. T. S. 126-127) (3 Exemplare)
B: Brem. b. 264. Nr. 1. **B:** c. 506 und Brem. c. 2818. Nr. 9.
- Rieffestahl**, H. A. — Convolut mit mehreren Schriften über das Jubiläum und den Tod des Herrn Pastor H. A. Rieffestahl Bremen, 1804-1805
 R. war geb. 1722 (4. Jan.) in Stade und starb 1805 (18. Mai) in Bremen. Er war Pastor am Dom zu Bremen von 1781 — an seinen Tod.
B: c. 1109 A. 1-12.
- Riem-Stiftung** betr. (für Musiker) **A:** T. 6. n. 2. b. M. 5. **A:** S. s. Nr. 129. (siehe übrigens über Wilh. Friedr. Riem, geb. 1779, gest. 1857 in „Bremische Biographie des 19. Jahrhds.“ S. 406-408, wo weitere Quellenangaben) NB. Riem war ab 1814 bremischer Dom-Organist, er ist der Begründer der Bremer Singakademie. — Beethoven sagte einst zu einem Bremer in Wien: „Sie haben ja Riem. Das ist ein tüchtiger Mann“
A: T. 6. p. 2. R. 7.
- Riensch-Stiftung** betr.
Rislerus, Joh. — siehe: Prediger, bremische (Maus-Heft 7, S. 25-26) Vitae Theologorum Bremensium / Nr. 8. Er scheint 1658 gestorben. Nicht bei Rotermund (Gel. Lex.), nicht in „Brema literata“ (Ausgabe 1726)
- Ritter**, Hermann — Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse
A: S. 6. Nr. 320.
- Rhode**, Johanne Wilhelmine, Frau des Bürgermeisters Joh. Smidt — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III / Taf. IV)
- Rholand**, Julius — Rohland-Stiftung **A:** T. 6. n. 4 u. S. 6. Nr. 117.
Röhrs-Stiftung betr. **A:** S. 6. Nr. 276 / Nr. 1.
- Roller** — Christian Nicolaus († 1818) — Vita ejus, quam ipsemet descriptio (Handschrift) **B:** Brem. a. 119, Anh. S. 442.
 Siehe übrigens über diesen bremischen Gelehrten, der ab 1777 Lehrer am Pädagogio zur Bremen war, wie auch über seinen Vater, Joh. Nicolaus R. bei Rotermund, Gel. Lex. II 132 ff.
- Römer** — Familienstiftung **A:** T. 6. p. 2. B. 17.
- Rommel**, — Stamm-Register von Philipp Sebastian Rommel — siehe: Retberg-Urkunde u. Stammtafel pp (Maus-Heft 7, S. 26 — Taf. V/a)
A: T. 6. p. 2. R. 5.
- Ross-Stiftung**
Rotermund, Harry — siehe: Jacobskötter (Maus-Heft 6, S. 16)
- Rotermund**, Heinr. Wilh. — siehe: Rieffestahl, Herm. Andr.
 Ein Band meist verschiedener Schriften über die Jubelfeier des Herrn Pastor H. W. R. am 16. Nov. 1836 **B:** b. 987.
 Nachruf aus der Ferne, über das feierliche Jubilarfest Sr. Hochwürden H. W. Rotermund . . . Aus bes. Hochachtung u. Freundschaft dem hochverdienten Greise gewidmet von einer treuen Verehrerin C. E. St. Bremen, 1836 (Buschmann) **B:** VI. O. c. 2468/Nr. 4.

- Rotermund**, Heinr. Wilh. — Feier der fünfzigjährigen Amtsführung des Herrn Heinr. Wilh. Rotermund, Pastor primarius a. d. Domkirche, den 16. Nov. 1836. Bremen 1836 (Heyse)
B: VI. O. c. 2468 / Nr. 3. **B**: Brem. c. 2818 / Nr. 21.
- Roth** — D. A. W. Roth. Eine biographische Skizze von Th. Heineken siehe: Heineken (Maus-Heft 7, S. 7) **B**: Brem. c. 1734 / Nr. 10.
- Roth**, Albrecht Wilhelm — Herrn Dr. A. W. Roth zur Feier des heute am 17. Sept. 1828 nach 50 Jahren wiederkehrenden Festes der im Jahre 1778 erlangten Würde eines Doctors der Medizin. — Bremen, 1828
 Siehe auch den Artikel über Roth von Wilh. Olbers Focke in: Bremische Biographie des 19. Jahrhdts. S. 417-420. (Am Schlusse weitere Quellenangaben) **B**: XIV. b. 675.
- Rothe**, E. — Erlebtes und Erstrebtes. Lebenserinnerungen. Band 1 und 2. — Bremen, 1899 (3 Exemplare)
B: Brem. c. 2341 u. 2341/a. **B**: Brem. c. 3100.
- Rothe**, E. — siehe: Wendt, J. W. (Capitän)
- Rotländer**, Carl (aus Bremen). Der Bürgermeister Daniel v. Büren u. die Hardenbergischen Religionshändel in Bremen (1555-1562) — Göttinger Dissertation, 1892 **B**: Brem. c. 2273. (auch im Staatsarchiv — Sign. ?)
- Rouwe** — siehe: Sanders-Rouwe
- Rubenow**, Heinr.'s — Leben und die Geschichte seiner Vorfahren, mit urkundlichen Beilagen u. einer Beschreibung der Stadt Greifswald im 15. Jahrhundert. Mit 2 Lithographien. — Von Th. Pyl (Greifswald, 1870) **B**: XV. c. 95.
- Rump** — siehe: Gondela (Maus-Heft 6, S. 7)
- Runge'sche Familienstiftung** **A**: T. 6. p. 2. R. 3.
- Runge** — Leichenpredigt auf den Ratsherrn Herm. v. Line, † 1786. — siehe unter: von Line (Maus-Heft 7, S. 14, oben)
- Ruesch** (Reusch) — Wappen-Ahnentafel des Adolf Hinrich Ruesch — Pergament-Blatt (36:45 cm), farbig gehaltenes, interessantes altes Blatt.
 In der obersten 16er Ahnenreihe kommen vor: 16. die Ruesch / 17. die Quaden / 17. die von Palant / 19. die Knemen / 20. die Bock (B. u. Polach) / 21. die von Floderup / 22. die Hamelinck / 23. die Nagel / 24. die von der Hude / 25. die von Horn / 26. die Schulte / 27. die von Weyhe / 28. die von der Hude / 29. die von Brobargen / 30. die Lüning / 31. die von Busch. **F**: A. 436.
- Ruskow** — siehe: Motzfeld (Maus-Heft 7, S. 21 am Schlusse des Abschnitts.)
- Ruete** — (Jörgens) — Familienstiftung **A**: S. 6. Nr. 356.
- Ruete**, Edmund — siehe: Bulthaupt (Maus-Heft 5, S. 9)
- Rutenberg** — Familienstiftung (1863-1890) **A**: T. 6. p. 2. R. 4 u. S. 6. Nr. 212.
- Rutenberg**, Christian, Dr. med. - siehe: Neuling, H. (Maus-Heft 7, S. 22)
- Rüthnick**, Richard — Der Bürgermeister Joh. Smidt und die Juden. (Bremens Judenpolitik, 1803-1848) Bremen
B: Brem. c. 3624. Nr. 31.

S

- Sanders**, Elisabeth, Frau des Johann Segelken — siehe: Segelken
- Sanders**, Wilh. Conrad (* 1766, † 1842) — siehe: Noltenius, Diedr. Aug. (Maus-Heft 7, S. 22)
- Sanders**, Wilh. Conrad — **Weber**, W. E. Dekrete am Begräbnistage des Herrn Prof. Dr. W. C. Sanders. — Bremen. 1842 (2 Exemplare) **B**: Brem. b. 239 / Nr. 4 u. Brem. c. 1734 / Nr. 11.
- Sanders-Meier** — Familienstiftung **A**: T. 6. p. 2. S. 4.
- Sanders-Meier** — Urkunden der Sanders-Meierschen Familienstiftung und Stammtafeln der Meierschen Familie (ohne Jahr) — H. M. Hauschild, Bremen. — Folio, 72 S., brosch. — Vor dem eigentlichen Inhalt: „Auszug aus dem am 16. Sept. 1836 errichteten Testamente des sel. Herrn Prof. Wilhelm Conrad Sanders“. (2 Exemplare der Neuaufl.) **A**: ad. P. 1. s. 13. c. NB. Aus dem Anfange des Testaments geht hervor, daß seine „geliebte Gattin: geborene Kunigunde Meier“, und daß deren Geschwister: 1. Caspar Meier in Newyork, 2. Dr. Gerhard Meier, Obergerichtssecretarius zu Bremen, 3. Dr. Henrich Meier, Senatsbuchdrucker, hieselbst, 4. Hermann Henrich Meier, Kaufmann, hieselbst (bereits verstorben) dessen Witwe: Lucie Meier, geb. Warneken, hieselbst und 5. Diedrich Meier, Senator und Stadtrichter, hieselbst waren.
- Sanders-Meier** — Geschichte der Sanders-Meierschen Familienstiftung und Stammtafeln der Meierschen Familie. — Bremen, 1911 (Buchdruckerei von A. Guthe), gr. folio, brosch. 92 S. — vorn eingehftet die „Satzungen der Sanders-Meierschen Familienstiftung in urkundlicher Fassung. — Register am Schluß **F**: K. 1092/c. **A**: P. 1. s. 13. c. **A**: T. 6. p. 2. S. 4. **A**: S. 6 / Nr. 113.
- Aus dem Inhalte**: I. zur Erinnerung an Prof. W. C. Sanders u. seine Frau, Kunigunde, geborene Meier, mit den Unterabteilungen: 1. Sanders Elternhaus u. Jugendzeit, 2. Universitätszeit, 3. Sanders Verheiratung mit Kunigunde Meier, 4. Sanders Ruhestand und Heimgang. II. Die Sanders-Meiersche Familienstiftung und ihre Stammtafeln. III. Stammtafeln: Taf. I. Stammbaum von Johann Meier und Ilse Doecks
 „ „ „ Ältermann Diederich Smidt u. Christine Lampe
 „ 2. „ „ N. N. Meyer im Grollande u. der Familie von Senator Caspar Meyer
 „ 3. „ „ Bürgermeister Dr. Diederich Meier († 1802) u. Amalie Smidt.
- Taf. I. Stammtafel von Caspar Meier u. Eliza Kunze (Kunzesche Linie)
 „ II. „ „ Dr. jur. Gerh. Meier u. Cäcilie Boisselier (Boisseliersche Linie)
 „ III. „ „ Dr. jur. Henrich Meier u. Johanne Bley, geb. Böse (Bösesche Linie)
 „ IV. „ „ Bürgermeister Dr. Diederich Meier u. Anna Gröning (Gröningsche Linie)
- S. 3 zeigt ein reizendes Silhouette-Bild „Bürgermeister Dr. Diederich Meier (1748-1802) und seine Familie“ (S. 7)
- Sanders-Meier'sche Familienstiftung**. Urkunden und Stammtafeln. Bremen, 1877 (Druck von H. M. Hauschild), folio, auf dem Deckel die 2 Wappen, hellgrauer Pappband Stammtafeln S. 17-54. S. 55-56 u. 57-58 leer, S. 59-60 Register **F**: K. 1126/b.

- Sanders-Rouwe'sche Familienstiftung** A: T. 6. p. 2. S. 10.
 Siehe: Lampe (Maus-Heft 7, S. 11) sub. X: Descendenz von Joh.
 Wilhelm Bröckelmann. 16. Die Sanders-Rouwe'sche Stiftung, gestiftet 1741
- Sattler, Wilhelm** (* 1827, † 1908), Gymnasiallehrer zu Bremen.
 Siehe Sonderabdruck aus: Spiess, H., „Englische Studien, Band
 40 (1909), S. 467 ff, auch den Aufsatz von Tardel in „Bremische
 Biographie des 19. Jahrhdts.“, S. 432-33. B: Brem. c. 2673./Nr. 14.
 B: Brem. c. 2722.
- Schaer, Wilhelm** — Von Werner Deetjen (Hildesheim) im
 „Heidefreund“ — siehe auch Maus-Heft 5, S. 12 unter: Deetjen
 B: Brem. c. 3725/Nr. 3.
- Scheidt** — Nachrichten über die Familie Sch. 1925. (Druck von
 F. Flotthmann, G. m. b. H.) Kettwig u. Essen. Das Einführungswort
 ist gezeichnet: Kettwig, im Dezember 1925, Johann Wilhelm Scheidt. —
 folio, brosch. im Original-grünlichem Umschlag, mit Titel und
 Wappen. — (nur 3 Blatt Text und einer, ganz unhandlichen, ein-
 gefalteten Stammtafel — Register fehlt. A: P. 1. s. 13. c. S.
- Scherk, Heinrich Ferdinand** — Von G. D. E. Weyer. — Kiel, 1886
 B: VI. 6. c. 1333.
 Scherk (* 1798 zu Posen, † 1885), Prof. der Mathem. in Halle u. Kiel,
 wurde 1854 Direktor der Gewerbeschule in Bremen, die aber zunächst
 wieder einging. Er bekam dann eine Lehrerstelle an der Hauptschule
 (Handelsschule, später Realgymnasium) zu Bremen. Sein Hauptinteresse
 galt der Mathematik und der Astronomie. Seine Vorträge (öffentlich
 u. im Naturwissenschaftlichen Verein) wurden immer mit großem Beifall
 aufgenommen. — Siehe übrigens den Artikel über ihn von W. O. Focke
 in: Bremische Biographie des 19. Jahrhdts. S. 436-7, wo am Schlusse
 Quellenangaben. — Sein Bildnis u. kurze Daten über ihn siehe auch in:
 „Die freie Hansestadt Bremen u. ihre Umgebungen“ (Bremen, 1890), Fest-
 gabe für die 63. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte, S. 272-273
- Schilling, C.** — Arthur Breusing. Ein Lebensbild. — Bremen,
 B: Brem. c. 2238.
 Siehe auch Maus-Heft 5, S. 9, wo fälschlich „Breusing C.“ steht.
 Er hieß Friedr. Aug. Arthur. — Br. war geb. 1818 zu Osnabrück u.
 starb 1892 in Bremen, wo er sich als Navigationslehrer u. nautisch-
 geographischer Schriftsteller auszeichnete. 1850 war er einem Rufe an
 die Seefahrtsschule (Steuermannsschule) gefolgt, deren Direktor er 1868
 wurde. — Schilling bringt übrigens auch in der „Bremischen Biographie
 des 19. Jahrhdts.“ einen längeren Artikel über Breusing (S. 49-61)
- Schilling, C(arl)** — siehe: Olbers, Wilhelm (Maus-Heft 7, S. 23). Sein
 Leben und seine Werke pp.
- Schlepen** — Stiftung A: T. 6. p. 2. S. 3.
- Schlichting** — siehe: Tidemann-Schlichtingsche Familienstiftung
 A: T. 6. p. 2. T. 7.
- Schlüter, Sara**, Frau des Gerhard Edler von Meinertzhagen — siehe:
 Meinertzhagen „A Bremen Family“ (Maus-Heft 7, S. 18)
- Schmalhausen** — Stiftung (für die berufsmäßige Ausbildung von Töch-
 tern der Lehrer an der Hauptschule — zu Lehrerinnen)
 A: T. 6. p. 2. S. 13 und S. 6. Nr. 135.
- Schmedes** — Stammtafel der Familie — wird erwähnt in „Nach-
 richten über die Familie Lauw — siehe diese (Maus-Heft 7, S. 13, 9. Z. v. o.)
- Schnabel, Wilh.**, Pastor an der St. Martini zu Bremen — siehe:
 S nabelius
- Schnedermann'sche Familienstiftung** A: T. 6. p. 2. S. 7.

- Schnedermann'sches Wappen** — siehe: Smidt-Stiftung
- Schombart'sches Wappen** — siehe: Smidt-Stiftung
- Schöne, Frau Dr.** — siehe: van Laan (Maus-Heft 7, S. 9)
- Schöne, Christian (1684-1757)** — siehe: Maus-Heft 7, S. 18, 13. Z. v. o.
- Schöne'sches Familien-Stipendium, auch Brandt-Stipendium** —
siehe: B ä n n o i s (Maus-Heft 7, S. 1) **A:** T. 6. p. 2. B. 1.
- Schörling** — Beiträge zur Geschichte der Familien Schorling —
Schörling — 4ⁿ (Heft Nr. 1 — 14 S. Schreibmasch. Schrift —
1926 / Heft Nr. 2 — 90 Blatt desgl. — 1930) von Hans Schörling,
Bremen, Palmenstr. 28 **A:** P. 1. s. 13. c. **F:** Stammtafeln 1031.
- Schrage, Marg. Dor.** — siehe: Meyer — Stammbaum Gerh. Meyer
- Schröder'sche Bruder-Stiftung** **A:** S. 6. Nr. 148.
- Schröder, B. H.** — Stiftung **A:** T. 6. p. 2. S. 8.
- Schröder, Friedrich** — Stammregister — siehe: Retberg, Urkunde
und Stammtafeln (Ausg. 1878) Taf. IV. D — (siehe Maus-Heft 7, S. 26,
10. Z. v. u.)
Schr. (1775-1835.) Er war Bremer Großkaufm. 1817 verwirklichte er
den Plan der Weser-Dampfschiffahrt (Dampfschiff „Weser“ u. „Herzog von
Cambridge“. — Seine Frau war Margarethe Regina D r o o p (1783-1839)
- Schröder, Regina (1713-1765)** — Frau des Daniel Gerhard Lülmann,
Pastor zu Diepholz u. Burlage — siehe: L ü l m a n n (Maus-Heft 7,
S. 15, 8. Z. v. u.)
- Schröder, Rudolf Alexander** — siehe: F o c k e, Joh. (Maus-Heft 6,
S. 4, 5. Rubrik v. u.)
- Schulenburg, Joh. Christ.** — siehe: Strömer
- Schulte** — siehe: Ruesch (Reusch) — Wappen (Nr. 26)
- Schulte-Vaerting, Herm.** — siehe: Plate (Maus-Heft 7, S. 24)
- Schultze-Stiftung** — Stiftungsurkunde und Stammtafeln der
Friedrich Wilhelm Schultze-Stiftung. — Bremen, 1916. —
4ⁿ (Handschriftlich). Von G. Brauer. — Es sind 120 ausgefüllte u.
40 u. einige leere Blatt. Es handelt sich um die Nachkommenschaft von:
- a. Rudolph Friedrich Schultze u. seiner Frau Anna Jlsabein
geb. Brune
 - b. Johann Rudolph L a m e y e r und seiner Frau Sophia Johanna
geb. L o h s e (Loose)
(Namenregister vorhanden) **A:** P. 1. s. 13. c. Nr. 25.
- Schultze-Stiftung** — des Friedrich Wilhelm Schultze u. seiner
Frau, einer geborenen Carsten **A:** T. 6. p. 2. S. 2 und S. 6. Nr. 16.
- Schulze-Smidt, Bernhardine** — siehe: Smidt, der alte pp (S. 11)
- Schumacher** — Nachrichten über die Familie Lampe-Schumacher
siehe: L a m p e (Maus-Heft 7, S. 10, 3. Rubr. v. u.)
- Schumacher, Albert** — siehe: C o c c e j u s (Maus-Heft 5, S. 11, 11. Rubr.
v. o.)
- Schumacher, Albert** — Historische Nachricht von dem wohl-
geführten Leben und gelehrten Schriften des Herrn Albert
Sch., Prof. der Gottesgelehrtheit und Predigers zu St. Ansgarii
in Bremen. **B:** c. 579.
- Schuhmacher, D.** — siehe: B e k e n n (Maus-Heft 5, S. 6, 8. Rubr. v. o.)

- Schumacher, H. A.** — siehe: Bessel (Maus-Heft 5, S. 7, 3. Z. v. o.)
- Schumacher, H. A.** — siehe: Kohl, J. G. (Maus-Heft 6, S. 18, 7. Rubr. v. o.)
- Schumacher, H. A.** — siehe: Lübring (Maus-Heft 7, S. 15, 2. Rubr. v. u.)
- Schumacher, H. G.** — siehe: Bekenn (Maus-Heft 5, S. 6, 8. Rubr. v. o.)
- Schumacher, H. G.** — siehe: Treviranus, G. R.
- Schünemann**, Buchdruckerei Carl Sch. — siehe: Hadersold (Maus-Heft 6, S. 8)
- Schütte** — Carl u. Elisabeth Schütte-Familienstiftung **A:** S. 6. Nr. 205.
- Schütte** — Franz Schütte-Stiftung **A:** S. 6. Nr. 314.
- Schütte** — Stammtafeln der Familie Schütte (mit Wappen-Vignette auf dem Titel). Aufgestellt 1901 („von Georg Brauer“, wie handschriftlich hinzugefügt) — ohne Drucker- und Druckort-Angabe. Von den insgesamt 78 Tafeln sind 43 mehr oder weniger ausgearbeitete, Tafel 45-78 sind leer — für spätere handschriftliche Ergänzungen. — Namen-Verzeichnis vorhanden. **A:** P. 1. s. 13. c. Nr. 24.
- Schütte** — Walte — Stiftung — (betr. das Kindergenesungsheim „Holdheim“, Obernculand bei Bremen) **A:** S. 6. Nr. 71.
- Schweers** — Henriette Schweers-Knoop-Stiftung **A:** S. 6. Nr. 136. (siehe auch Heft 7, S. 17 unten)
- Schweghusen** — siehe: Hoyer (Maus-Heft 6, S. 14, 14. Z. v. u.)
- Schweling (Wappen)** — siehe: Smidt-Stiftung
- Seedorf, Henrich** — siehe: Feldmann (Maus-Heft 7, S. 5)
- Seelhoff** — Emil Seelhoff-Familienstiftung **A:** S. 6. Nr. 355.
- Segelken (Sägelken)** — Auszüge aus dem Kirchenbuch zu St. Pauli (Bremen) **F:** K. 1069/f.
- Der älteste aufgeführte ist Otto Segelken. Er und seine Frau, Christine geb. Christoffer lassen 1659 (Juli 25) einen Sohn taufen, Hinrich Segelken (1714, 16. 10.) Dessen Frau war Hille Oekermann. Beider fünftes Kind: Johann Segelken (* 1698) heiratet 1723 (10. 10.) Elisabeth Sanders usw. usw. Die Auszüge enden mit den beiden Söhnen des Ehepaars, Johann Bernhard Sägelken (geb. 1831, verh. 1864, den 19. Dez.) u. der Adelheid Henriette geb. Winter: Heinrich Hermann, * 1865, den 18. Dez. und Johann Bernhard, * 1870, den 4. Jan.
- Segelken (Wappen)** — siehe: Lampe (Maus-Heft 7, S. 10, 1. Z. v. u.)
- Segelken-Meyer'sches Vermächtnis** **A:** T. 6. p. 2. S. 11.
- Sengstack'sche Familienstiftung** **A:** T. 6. p. 2. S. 17.
- Siebs, Theodor** — Hermann Allmers — siehe: Allmers (Maus-Heft 5, S. 4, 6. Rubrik v. u.)
- Siedel, Otto** — Albert Kalthoff — siehe: Kalthoff (Maus-Heft 6, S. 16)
- Sieveking** — Geschichte und Stammbaum der Familie S. (mit Wappen) Hamburg (abgeschlossen 1901) 8°, 60 S. (kartoniert) (Gedruckt von Lütcke & Wolff) — Mit Stammbaum (Stammtafel) **A:** P. 1. s. 13. c.
- NB. Zwischen S. 8 u. 9 eingeklebt eine Karte zur Veranschaulichung der Wohnsitze der Familien Dron und Sieveking im 13. u. 14.

Jahrhdt. — im Norden: Linie gezogen; Freren — Uchte, im Süden: Lüdinghausen — Beckum — Driburg, im Westen: Emkum — Burgsteinfurt — Salzbergen, im Osten: Schlüsselburg — Heimsen — Bückeburg — Rinteln — Driburg.

Zw. S. 16. u. 17 eingehftet: Ansichten von Versmold, Schildesche, Heepen, Stiftskirche Schildesche — Auf S. 33 eine Ansicht: G. H. Sievekings Landhaus in Neumühlen, nach dem Stich von J. Bundsen, Altona, 1797, Nr. 3 „Elbufer bei Neumühlen“

Silkenstädt-Meyer'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. S. 15.

Silkenstädt-Meyer — Statut und Stammtafeln zur S.-M.'schen Familienstiftung — Bremen, 1900 (Druck von Diercksen & Wichlein) — 4^o, brauner Halbleinenband mit Goldaufdruck — Insgesamt 26 Tafeln (ab Taf. 14 leer) — Namenregister vorhanden. -- Die Tafel 1 beginnt mit Bernhard Albert Silkenstädt (* 1783, † 1850), Wappenmeister*) in Bremen. Er hatte 1815, den 11. Okt., Anna Magdalene Kannengießer geheiratet (* 1790, † 1860), Tochter von Joh. Contr. Kannengießer u. dessen Frau, Hedwig geb. Vollmers. Die Tafeln bringen also dieses Paares Nachkommenschaft.

Smidt, Amalie, Frau des Bürgermeisters Dr. Diedr. Meier — siehe: Sanders-Meier — Geschichte der pp. (Taf. 3)

Smidt, Joh. — siehe: Deneken, Arnold Gerhard (Bremens Bürgermeister) (Maus-Heft 5, S. 13, 3. Rubrik v. o.)

Smidt, Joh. — (wie oben) — Der alte Smidt und sein altes Bremen. Ein Erinnerungsblatt von seiner Enkelin, von Bernhardine Schulze-Smidt. — Bremen, 1913 (3 Exemplare)
B: Brem. c. 3112 u. 3113 u. VIII. A. c. 3875.

Smidt, Joh. — Bürgermeister Smidt. — Leben und Wirken. Ein Gedenkblatt. — Bremen, 1857 B: Brem. c. 1211 / Nr. 4. Anhang

Smidt, Joh. — siehe: Eichwaldt (Maus-Heft 7, S. 4, 4. Rubr. v. u.)

Smidt, Joh. — ein hanseatischer Staatsmann. Von Wilhelm von Bippen. Mit 2 Bildnissen. — Stuttgart, 1921 B: Brem. c. 3649.

Smidt, Joh. — Bürgermeister. Ein Gedenkbuch zur Säkularfeier seines Geburtstags, herausgegeben von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins. — Bremen, 1873 (5 Exmplt.)
B: C. 1998 u. 1999 (a u. b) u. VIII. A. c. 1172.

Smidt, Joh. — als Student, Candidat der Theologie, Prediger und Professor der Philosophie. 1792-1800. — Von E. H. Meyer (ohne Ort u. Jahr) B: Brem. c. 2450 / Nr. 30.

Smidt, Joh. — Bürgermeister Smidt. Ein Vortrag von (Arnold Theodor) Spitta. — Göttingen, 1925 B: Brem. c. 3968.

Smidt, Joh. — und die Juden — siehe: Rüttnick

Smidt, Joh., Bürgermeister. — Guilielmus Ernestus Weber. Viro magnifico — — — — Johanni Smidt — — — gratulatur (eine lateinische Ode zum 25jährigen Bürgermeister-Jubiläum) — Bremen, 1846 B: Brem. b. 1627 / Nr. 28.

*) Anmerk.: Die Wuppe oder Wüppe (niedersächsisch) ist eine Vorrichtung, Waren ein u. auszuladen; hier bezeichnet es einen Hebekrahn zur Ladung oder Löschung von Schiffen. An der Schlachte gab es deren mehrere, die unterschiedlich nach ihren Farbanstrichen benannt wurden.

Smidt, Joh. — siehe: Horn (Maus-Heft 6, S. 14, 6. Z. v. o.)

Smidt, Käthe — siehe: Hardegen (Maus-Heft 6, S. 9, 5. Rubr. v. u.)

Smidt'sche Stammtafeln Tafel 1-9 A. Guthe, Buchdruckerei, Bremen
(ohne Jahr) A: P. 1. s. 13. c. c / Nr. 27.

Tafel I. (550 : 380 mm). Die Vorfahren des Bürgermstrs. **Smidt**
(mit dem Wappen).

Tafel II. (435 : 435 mm). Die Seitenverwandten **Smidt** (mit den
Wappenabbildungen bei folgenden Namensträgern):

Diedrich **Smidt**, Brauer, am Domshof, Eltermann
(† 1670) seine Frau: Christine geb. **Lampe**.

Henricus **Smidt** (* 1655, † 1736) Bürgermeister —
Seine Frauen: 1. ∞ 1689 Anna Elisabeth **Formenoir**
(† 1691)

2. ∞ 1694 Gesche **Hoppe** (* 1676, † 1732)

Reinier **Smidt** (* 1665, † 1727) Eltermann.

Seine Frau: ∞ 1693 Margarethe **Dreyer** (* 1675, † 1734)

Die Quellenangaben für die versch. Wappendarstellungen
möchten manchem willkommen sein: Die Anmerkungen
(unten auf der Taf.) besagen:

1. Truhe bei Richter Smidt, älteste Smidt-Reliquie
2. Siegel, 1656, daselbst
3. Wappenbuch der Elterleute
4. " " St. Jacobi minoris Bruderschaft
5. " " St. Jacobi majoris Bruderschaft
6. " " im Gewerbemuseum
7. " " verordneten Richter des Kaiserlichen
Niedergerichts (im Gerichtshaus, Zimmer
Nr. 65)
8. " " Weideherren, 1747, Historische Gesell-
schaft (Staatsarchiv)
9. Wappenfenster — Rathaus
10. " — früher U. L. Frauen Kirche, jetzt (?) am
Dobben Nr. 25
11. "
12. (Wappen) in Stein, früher Heinekenstr., jetzt (?) Kohl-
hökerstr. Nr. 42.

Die versch. Bildnisse aufzuführen versage ich mir hier.

Tafel III. Die Vorfahren und Geschwister von Wilhelmine **Smidt**
geb. **Rohde**.

Tafel 3 bringt die Ahnentafel von Johanne Wilhelmine **Rhode**
(* 1777, † 1848) sie heiratet am 1. 1. 1798 Joh. **Smidt**.
Es kommen vor die Namen: Rohde (Rothe), Stöcker,
Holle, Harms, Miel, Bredon, Wienges, Jaeger, von Post.

Tafel 4 bringt die Kinder von Joh. Smidt u. Wilhelmine Rhode u. die Tafeln 5/a, 5/b, 6, 7, 8 u. 9 bringen die weitere Descendenz und zwar:

Tafel 5/a die Nachkommen (3 Generationen) des Richters Dr. Johann Hermann **Smidt** u. seiner 1. Frau (∞ 1836), Wilhelmine **Noltenius**, die 2. Ehe (1847), mit Christine **Gildemeister** blieb kinderlos.

Tafel 5/b die Nachkommen von Johanne Henriette Wilhelmine (Willi) **Smidt** und ihrem Manne, Johann Heinrich von **Lengerke** (alsod. Stammtafel: v. **Lengerke-Stietencron**).

Tafel 6 die Nachkommen (3 Generationen) des Senators Dr. jur. Johann Heinrich **Smidt** u. seiner Frau, Johanna (Hanna) geb. **Wedeke**.

Tafel 7 die Nachkommen (3 Generationen) des Kaufmanns Joh. Friedrich Gustav **Smidt** u. seiner Frau, Dorothea geb. **Focke**.

Tafel 8 die Nachkommen (3 Generationen) des Kaufmanns u. Konsuls Johann Smidt u. seiner Frau, Helene, geb. **Faber**.

Tafel 9 die Nachkommen des Joh. Wilhelm Conrad Georg **Smidt** (zur Dungen) u. seiner Frau, Lucie, geb. **Lange**.

Smidt-Stiftung

A: T. 6. p. 2. S. 9.

Smidt-Stiftung — Bericht 1911, 4^o, in blauen Aktendeckel

F: K. 971 und K. 1005.

1 Blatt Titel, S. 3-15 Statuten der Stiftung, S. 15 (dorso) das Namen-Verzeichnis — dann folgen die insgesamt 9 Tafeln. Folgende Wappen sind abgedruckt: Chytraeus, Cöper, Dreyer, Duntze, Dwerhagen, Edzard, Esich, Heineken, Holler, Hüneken, Klugkist, Krefting, Meier, Oelrichs, Schnedermann, Schombart, Schweling, Vahrenfeld, Wachmann und Zierenberg.

Smidt-Stiftung (Neudruck d. Stammtafeln), Druck von A. Guthe, Bremen.

Das Einleitungsschreiben ist datiert: Bremen, im November 1930. Folio, im blauen Aktendeckel geheftet. Titel u. 10 Blatt Text.

A: P. 1, s. 13. c. Nr. 27.

S. 4-7 bringt die „Satzung der Smidt-Stiftung“ auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung der Teilnehmer der Stiftung vom 5. November 1922. -- S. 8 bringt das Namen-Verzeichnis. -- Wappen-Abbildungen wie bei der vorigen Ausgabe.

Snabelius, Wilhelm — siehe: Holle, Johann (Maus-Heft 6, S. 13)

Söder, August — Stiftung A: S. 6. Nr. 184/1.

Soldanin, Anne, Frau des Stammvaters der Lucanus, Henne Lauck, der Ratsherr zu Franckenberg in Hessen war — siehe: Lucanus (Maus-Heft 7, S. 15)

Sollau, Grefke, Frau des Johann Lülmann (∞ 1853) — siehe: Lülmann (Maus-Heft 7, S. 15, l. Z. v. u.)

von Soubiron — Stammtafeln der Familie v. S. — Aufgestellt 1925, Handschrift, gr. 4^o, in Pappe gebd.

Das Vorwort ist datiert: Bremen, im Mai 1926 u. gez. „Georg Brauer“

A: P. 1, s. 13. c. Nr. 20.

4 Bl. Einleitung u. 2. Bl. Übersichtstafel, die Stammtafeln auf 27 einzelnen Bl. (ohne Namenverzeichnis) — Die Stammtafeln beginnen mit Jean de Casaucau, Seigneur de Soubiron, Parlamentsrat zu Pau, ehemalige Grafschaft Béarn in der Gascogne (im SW.-Winkel Frankreichs, jetzt die größte Hälfte des Dep. Basses-Pyrénées) wohnhaft in Oloron (Grafsch. Béarn). Flüchtete nach Kopenhagen u. kam später nach Lüneburg. Seine Frau war Marguerite de Compayn. Der älteste Sohn, geb. 1673, gest. 1754, Johann von Soubiron war Kgl. Großbrit. Generalleutnant in der hannoverschen Armee u. zuletzt Kommandant zu Lüneburg. Sophia Lucretia von Waldhausen († 1727) war seine Frau. pp. pp.

Sparkuhle, Frau Amalie, geb. Graeven — siehe: Graeven (Maus-Heft 6, S. 7)

Speckhan, Statius, Bürgermeister zu Bremen (* 1599, † 1679) siehe: Deneken, A. G. „Biographische Skizzen“ . . . (Maus-Heft 6, S. 2.) Ebenda S. 70-81 über Speckhan — Vergl. übrigens auch was Rotermund in seinem Gel. Lex. Bd. 2, S. 189-190 über Sp. bringt.

Spies, Heinrich — siehe: Gildemeister, Otto (Maus-Heft 6, S. 6, 13. Rubrik v. o.)

Spies, Heinrich — siehe: Sattler, Wilhelm

Spitta, Arnold Theodor — siehe: Smidt, Johann (ein Vortrag über diesen)

Spitta — 1 Blatt folio — Handschrift — eine genealogische Zusammenstellung von Wilh. Albers F: . . . (ohne Signatur)

von Spreckelsen, Friedr. — siehe: Focke, Joh. (Maus-Heft 6, S. 4, 6. Rubr. v. u.)

Stange, Frau Marie, geb. Rauschenberg — Marien-Stiftung siehe auch (Maus-Heft 7, S. 16, 13. Rubr. v. u.) A: S. 6. Nr. 122.

Steineken, Gesche Sara, geb. Coch — siehe: Coch (Maus-Heft 5, S. 11 a)

Stietencron — Stammtafel v. Lengerke-Stietencron — bei: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III. 5/b)

Stock, Otto Friedr. — Stammregister — siehe: Retberg Urkunde und Stammtafel (Maus Heft 7, S. 26, 10. Z. v. u.)

Stöcker — siehe: Smidtsche Stammtafeln (Taf. III, 3)

Stolz, Johann Jacob — Lebensbeschreibung — Zürich, 1829

B: b. 1427.

NB. Stolz (* 1753 in Basadingen bei Zürich, † 1821 zu Bremen) war seit 1784 Pastor an St. Martini zu Bremen, seit 1802 auch Professor am Gynasium illustre — siehe übrigens den Artikel von O Veeck über ihn in „Bremische Biographie des 19. Jahrhunderts.“ S. 480-481, wo es am Schlusse heißt: „Kulturgeschichtlich interessant ist ein Manuskript: Über die Vokation des Herrn Prediger Stoltze (!) an der Martinikirche, z. T. Abschrift aus: der Kirchenbote 1785, Brem., b. 310 (letzteres die Signatur der Bremer Staatsbibliothek)

Stoevesandt siehe: Wilkens — Stammtafeln W. (Stoevesandt-Meyer)

Stoevesandt'sche Familienstiftung A: S. 6. Nr. 177/1.

Strömer, C. W. — in „Vitae Theologorum Bremensium“ (7)

siehe: Prediger, bremische (Maus-Heft 7, S. 25-26)

NB. Cajus Wilhad Strömer (* 1654 zu Harsefeld, † 1696) war seit 1680 Prediger am Dom zu Bremen — Rotermund, Gel. Lex. 2. Bd. S. 201

- Strömer** — siehe: Schulenburg (NB. Rotermund nennt ihn „Schulenberg“).
(Joh. Christian, Rektor an der Domschule zu Bremen) „Vita Domini
Cajii Wilhadi Strömeri, Cathedralis Petrinae Pastoris, Brēmae 1696“
A: b. 73/Nr. 7.
- Stümcke'sche Familienstiftung** A: S. 6. Nr. 226.
- Suhr** — Stiftung (in Vegesack) A: S. 6. Nr. 311.
- Suling** — Stipendium A: T. 6. n. 2. S. 4.

T

- Teichmann, Gustav** — Stiftung (betr. die Pensionsanstalt des Bremer
Stadttheaters) A: S. 23. c. 6. Nr. 8.
- Thelemann, O.** — siehe: Lampe (Maus-Heft 7, S. 9, 2. Z. v. u.)
- Thetburius (1219)** — siehe: v. Line (Maus-Heft 7, S. 13, 8. Z. v. u.)
- Thikötter, Julius** — gab anonym heraus das nicht im Staatsarchiv be-
findliche Werk: Jugenderinnerungen eines deutschen Theologen.
Bremen, 1894 (Anhang: Hymnen und Lieder) — nicht in der Staats-
bibliothek vorh. — wer schenkt es der Staatsbibliothek?
- Thikötter, Julius** — Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen,
deutsch evangelische Blätter 1888/2
- Thorhellen, Lütke** — siehe: Tiling
- Thulemeier** Das Leben des Bremers Heinrich Günther von Thulemeier
Siehe in: Jugler, J. Fr. „Beiträge zur juristischen Biographie“ Leipzig,
1777 (3 Bd. 1. Stück) (Siehe auch Heft 7, S. 8 unter „Jugler“)
Sein Vater war der aus dem Lippischen gebürtige, bremische Arzt
Conrad Th. (1625 -1683) S. Rotermund Gel. Lex. II/205.
- Thumsener** — siehe: von Line (Heft 7, S. 14, 10. Z. v. o.)
- Thumsener, Justus Gottfried** (Obergerichtsprocurator zu Bremen,
Auditeur bei der Stadtgarnison) siehe: Rotermund, Gel. Lex.
Bd. 2, S. 206
- Tidemann, Daniel** (Eltermann) — Familienstiftung A: T. 6. p. 2. T. 8.
- Tidemann, Heinr.** — siehe: Hauff, Wilh. (Heft 7, S. 7)
- Tidemann'sche Stiftung** A: T. 6. p. 2. T. 3 und S. 6. Nr. 293.
- Tidemann-Meyer'sche Stiftung** A: S. 6. Nr. 133.
- Tidemann-Schlichting** — Familien-Stiftung A: T. 6. p. 2. T. 7.
- Tidemann-Wilkens'sche Stiftung** A: S. 6. Nr. 89.
- Tiele** — siehe: Tiling Stammtafel (unterer Absatz)
- Tieling, (Tiling)** — siehe: Lampe-Tiling (Maus-Heft 7, S. 12)
- Tiling** — verschiedene Träger des Namens — siehe bei Rotermund, Gel.
Lex. Bd. 2, S. 211 ff.
- Tiesmeyer, L.** — siehe: Treviranus, Georg Gottfried
- Tietjen, Cornelius** — Stipendium A: T. 6. n. 2b. T. 1.
- Tiling-Stammtafel** (altmodig zusammengestellt), die Descendenz des Ehe-
paares: Henricus Tiling u. Abel von Rheden (er war Magister u.
Secretarius zu Bremen) — Handschrift, 2 Tafeln, (64 $\frac{1}{2}$ × 55 cm und
60 × 48 $\frac{1}{2}$ cm.) F: K. 1263/d.

12 Kinder: 1. Marcus T. (Pastor), 2. Claus T. (Eltermann * 1564, † 1629), 3. Rebecca († in coelibatu), 4. Adelheid († infans), 5. Athon († infans), 6. Adelheid (verh. mit Lütke Thorhellen), 7. Sophie († infans), 8. Dethmar († infans), 9. Infans mortuus in lucem editus), 10. Anna (verh. mit Dirich Esig (Esich), 11. Johannes Tiling, * 1581, J. U. D., Gräfl. Oldenburg. Consiliarius, verh. mit Elisabeth Velstein (To. des Gräfl. Oldenburg. Consilarii Hermann Velstein), 12. Günther, verh. mit Rebecka Harthauwer.

Dieselbe Tilingsche Stammtafel noch einmal, von späterer Hand, mit wesentlich vermehrten familiengeschichtl. Daten (ein zerrissenes Blatt, dünnes Papier, mehrfach unterklebt, 63 cm breit, 80 cm hoch)

F: zu K. 1263'd.

NB. Als Nachfahren (nur die direkte Linie) von Cordt Tiele werden gent.: Mattheus (zugeschworen als Bürger 1609), Mattheus (z. 1647), Burchard (z. 1688), Matthias (z. 1725 — Eltermann), Burchard (z. 1750), verh. mit Anna Getrud Biskamp (ihre 4 Ahnen werden gent., ältester in Hamburg), Bernhard (z. 1791), Ratsherr, (* 1769, † 1834), verh. mit Anna Friederike Tiling

Timann, Joh. — Wahrhaftige und glaubwürdige Historie von dem gottseligen Abschied aus diesem Leben des Herrn Joh. Timanni. — Amsterdam, 1557. — Von Mag. Paul Neoclesianus **B:** Brem. c. 3789. Nr. 4.

Timann, Joh. — Siehe: Theologische Schriften vermischten Inhalts aus den Jahren 1550—1557 **B:** Brem. c. 3818. Nr. 5 u. b. 72. Nr. 1.

Timann, Tilemann — Epicedia aliquot in obitum M. Tilemanni Tymanni — Rostockii, 1562. (eine handschriftliche Copie)

Siehe auch: Chytraeus (Maus-Heft 5, S. 11) **B:** b. 588/Nr. 6.

Timm, Gesche Margarethe — siehe: Gottfried. Gesche (Heft 7, S. 6)

Tissot'sche Familienstiftung **A:** T. 6. p. 2. T. 1. und S. 6. Nr. 93. Nb. Es gibt zwei Theodor Hermann Tissot (Vater und Sohn), siehe über beide bei Rotermund, Gel. Lex. Bd. 2, S. 219

Treviranus, Georg Gottfried — (* 1788, † 1866) Pastor an St. Mart. zu Bremen — Siehe den Aufsatz von Pastor Büttner über ihn in „Bremische Biographie des 19. Jahrhunderts.“, wo am Schlusse ausführl. Quellenangaben gemacht w.

Treviranus, Georg Gottfried — siehe: Mallet, Friedr. Ludw. (Heft 7 S. 16)

„ (Georg Gottfried) weiland Pastor prim. an St. Martini in Bremen, in seinem Leben und Wirken dargestellt. Von L. Tiesmeyer **B:** Brem. c. 2062.

Treviranus, Gottfried Reinhold (* 1776, † 1837). Arzt in Bremen, berühmter biol. Schriftsteller — siehe den Artikel über ihn von W. O. Focke in: „Bremische Biographie des 19. Jahrhunderts.“ S. 493-498, wo am Schluß nähere Quellen angeg.

„ (Gottfried Reinhold, Dr. med.) dargestellt in Fragmenten von G. Barkhausen, G. H. Schumacher u. G. Hartlaub in: „Biographische Skizzen verstorbener Bremischer Ärzte und Naturforscher“ (Bremen, 1844) S. 433-584, ab S. 585-590 Verzeichnis der sämtl. Schriften von G. R. Tr.

B: Brem. c. 1734. Nr. 12.

„ G. R. — siehe auch: Barkhausen, G. (Maus-Heft 7, S. 2, 2. Rubr. v. o.) wo als Druckfehler zu lesen „Treviranus“

Treviranus (Gottfried Reinhold) — „Zum Gedächtnis von G. R. Tr.“
von W. E. Weber. — Bremen, 1837 (2 Exemplare)

B: Brem. b. 239. Nr. 2 und Brem. c. 1734. Nr. 12/a.

Treviranus — siehe: Oelrichs-Treviranus (Heft 7, S. 23)

Tymann — siehe: Timann

U

Uthhoff'sche Familienstiftung A: T. 6. p. 2. U. 4.

Uthhoff, Margarethe Elisabeth, Frau des Friedr. Henr. Brauer — siehe:
Brauer'sche Familienstiftung (Maus-Heft 5, S. 8)

Ulrichs, B. — Familienstiftung A: T. 6. p. 2. U. 3.

Ulrichs, Carl und Meta — Stiftung A: T. 6. p. 2. U. 2.

Ummius, Joh. Ludw. (* 1736, † 1796) Rektor a. d. Domschule
zu Bremen — siehe über ihn bei Rotermund Gel. Lex. Bd. 2, S. 225

Undereyck, Theodor (* 1635, † 1693) Pastor an St. Martini zu
Bremen — siehe über ihn bei Rotermund, Gel. Lex. Bd. 2, S. 227

Upmann — Familienstiftung A: S. 6. Nr. 297.

V

Vagt, Peter (seit 1699 Pastor am Dom) siehe: Mente, Ulrich (Maus-
Heft 7, S. 19)

Vagt — Stiftung A: T. 6. p. 2. V. 4.

Vahrenfeld — siehe: Smidt-Stiftung — Bericht 1911

Varenholz, Alke — Frau des Heinrich Lampe (* 1627) —
siehe: Lampe (Maus-Heft 7, S. 10, 13. Z. v. u.)

Vaerting — siehe: Schulte-Vaerting, auch unter: Plate (Maus-
Heft 7, S. 24)

Veeck, Otto — siehe: Kalthoff (Maus-Heft 6, S. 16)

„ von Büren (Maus-Heft 5, S. 10)

„ Molanus (Maus-Heft 7, S. 20)

„ Otto (* 1860, † 1923) Pastor an St. Michaelis zu Bremen — Nachruf
auf ihn von R. Emde in „Brem. Jahrbuch, Bd. 29-1924, S. 172-176

Velstein, Elisabeth, Frau des Johannes Tiling — siehe: Tiling-
Stammtafel (II. unter den 12 Kindern der dort Gen.)

Vereinigte drei Stifte (Catharinen-, Remberti- und IIsabeen-Stift)

A: T. 6 e./T. 6. h./T. 6. 1.

Vietor, Cornelius Rudolf — (* 1814, † 1897) war seit 1854 als Nach-
folger Dulon's Pastor an U. L. Fr. zu Bremen. Siehe den Artikel
über ihn von Büttner in „Bremische Biographie des 19. Jahrhdts.“
(S. 503-504), wo am Schluß Quellenangaben.

„ Corn. Rud. — Mosaik. Bilder aus dem Leben eines modernen
Großstadtpfarrers. — Bremen 1909. B: Brem. c. 2760.

„ Corn. Rud. — Ein fröhlicher Mensch. Aus dem Leben eines
Mannes, der nicht versinterte. — (3. Auflage) Barmen, 1912
B: Brem. c. 3087.

- Viotor**, Corn. Rud. — Zum Andenken an Walter Carl August Viotor. —
Bremen, 1916 **B**: Brem. c. 3298. Nr. 33.
- Viotor**, Walter Carl August — siehe oben
- Viotor'sche Familienstiftung** **A**: S. 6. Nr. 200/1.
- Vogeler**, Maria — Stiftung **A**: T. 6. p. 2. V. 3 und S. 6. Nr. 118.
- Voget**, Dr. F. L. — Vertheidiger der Gesche Gottfried —
siehe: Gottfried (Maus-Heft 7, S. 6)
- Voget** — siehe: Lampe — Stammtafel (Maus-Heft 7, S. 10, 1. Z. v. u.)
- Vogt**, Joh., Superintendent am Dom zu Bremen — siehe: Meier,
Gerhard (Maus-Heft 7, S. 16 unten)
- Vogt**, Joh. — „Das dankbare Herz eines sterbenden Lehrers.“
Zum Ruhm des Herrn Joh. Vogt, Pastor der Dömgemeinde
in Bremen. — Bremen, 1764. Von Joh. Hinr. Pratje —
(in „Vermischte Schriften und Abhandlungen“) **B**: b. 284.
NB. Siehe übrigens auch über Vogt (* Beverstedt 1695, † 1764) bei
Rotermund Gel. Lex. Bd. 2, S. 231
- Vollmer**, Hedwig, Frau des Joh. Conr. Kannengießer — siehe:
Silkenstädt-Meyer
- Voß**, Kurt — siehe: Fitger, Arthur (Maus-Heft 6, S. 4, 3. Rubr. v. o.)
- de Voß-Stiftung** **A**: T. 6. p. 2. V. 9 und S. 6. Nr. 176.

W

- Wachmann** — siehe: von Line (Maus-Heft 7, S. 14, 10. Z. v. o.)
- Wachmann**, Johann — Leben und Handlungen — **B**: C. S. 76. Nr. 3.
NB. Joh. W. (* 1611, † 1685) war ein Sohn des Brem. Bürgermeisters
Herm. Wachmann. (siehe über beide bei Rotermund Gel. Lex. Bd. 2,
S. 239-240)
- Wachmann'sche Wappen** — siehe: Schmidt-Stiftung, Bericht 1911
- Wachmann** — siehe in: Wachmannorum et ipsorum varia carmina gratu-
latoria, funebria etc. Incriptiones sepulchrales et alia **B**: C. s. 66.
- Wagner**, Elard (Pastor an U. L. F. zu Bremen) — siehe: de Hase,
Cornelius (Maus-Heft 6, S. 10, 4. Rubr. v. o.)
- Wagner**, Hermann — siehe: Wolkenhauer, August
- Wahls** — siehe: von Line (Maus-Heft 7, S. 14, 11. Z. v. o.) auch Motz-
feld (Maus-Heft 7, S. 21)
- von Waldhausen**, Sophia Lucretia — siehe: von Soubiron
- Walte-Schütte** — Stiftung (siehe: Schütte)
- Wardenburg-Hegeler** — Familienstiftung (siehe: Hegeler (Maus-
Heft 6, S. 10, 3. Rubr. v. u.)
- Warneken**, Lucie, Frau des Herm. Henr. Meier — siehe: Sanders-
Meier — Urkunden pp (unter Abschn. „NB.“)
- Watermeyer** (F. E.) — Familienstiftung **A**: T. 6. p. 2. W. 7.
- Wätjen**, Gustav — Stiftung **A**: S. 6. Nr. 305.

- Wätjen** — Stammtafeln der Familie Wätjen in Walle. Aufgestellt 1919 (handschriftlich im blauem Aktendeckel gebunden 4^o). Der Stammvater der hier behandelten Fam. ist der Baumann in Walle Wilm Wätjen (mitte 17. Jahrhrds.) **F: K. 1242/b.**
- Weber, Guilielmus Ernestus** — siehe: **S m i d t, Joh. - Viro magnifico pp**
- Weber, Hellmuth** — von **C(arl—Karl?) W(eber. — Bochum**
i. W., 1921. — Sippe Dreirosen. 6. Sept. 1921
B: Brem. b. 1742. Nr. 1.
- Weber, Karl** — siehe: oben
- Weber, W. E.** — siehe: **S a n d e r s, Wilh. Conrad**
- Wedeke, Johanna (Hanna)**, Frau des Senators Dr. Joh. Heinr. Smidt—
siehe: **Smidtsche Stammtafeln (Taf. III,6)**
- von Weihe** — siehe: v. **W e y h e**
- Weitsel, Gesa Catharina** (verb. mit Herm. Dwerhagen) siehe: **Lampe—**
Stammtafel (Heft 7, S. 10, 3. Z. v. u.)
- Wellmann, Friedr.** — siehe: **M ü l l e r, Wilhelm Christian (Heft 7, S. 21,**
9. Rubr. v. u.) — Der bremische Domkantor pp.
NB. Dort ist der Verfasser-Name „Wellmann“ vergessen worden.
- Wendt (Hans)** — Familienstiftung **A: S. 6. Nr. 362.**
- Wendt, J. W. (Kapitän)** — Von **E. R o t h e.** — Mit Portrait. —
Bremen, 1882 (2 Exemplare) **B: Brem. c. 2084 und 2084/a.**
- Wessels, Anton** — Stiftung **A: S. 6. Nr. 309.**
- Weyer, G. D. C.** — siehe: **S c h e r k**
- von Weyhe** — siehe: **R u e s c h (Reusch) Wappen-Ahnentafel**
- Wichelhausen** — siehe: **K u l e n k a m p — Nicolaus Ehefrau (Maus-Heft 7,**
S. 9, 5. Rubrik v. o.)
- Wichelhausen-Stiftung** **A: T. 6. p. 2. W. 9.**
- Wichelhausen, Dr. J.** — siehe: **W i e n h o l t**
- Wiegand (Elisabeth)** — Stiftung **A: S. 6. Nr. 88.**
- Wienges** — siehe: **Smidt'sche Stammtafeln (Taf. III,3)**
- Wienholt** — (Elisabeth) — Familienstiftung **A: T. 6. p. 2. W. 5.**
- Wienhold, Arnold** (geboren 1749, gestorben 1804) von **J. Wichel-**
hausen in: Biographische Skizzen verstorbener Bremischer
Ärzte und Naturforscher. Bremen 1844. — S. 161-180 —
Siehe auch in: **Bremische Ärzte, Naturforscher und Reisende. (Die**
Hansestadt Bremen und ihre Umgebungen, Bremen, 1890, S. 257 ff.,
woselbst sein Bild.
- Wienholt, Arnold Dr. med.** — Seine Bildungsgeschichte, zum
Teil von ihm selbst geschrieben. — Bremen, 1805. (In
mehreren Exemplaren)
B: Brem. c. 230/Brem. c. 260/XIV. c. 4396/VI. 6. c. 251.
- Wiggers** — Armengifte **A: T. 6. c. 2. W. 1. a und S. 6. Nr. 114.**
- Wilckens** — ein Stammregister von **Martin Wilckens** findet sich in:
Retberg — Urkunde und Stammtafel (Tafel II/B) (siehe: Retberg)
A: P. 1. s. 13. c.

- Wilckens** --- Stammtafel der Familie W. — Einblattdruck (Größe: 4 × großfol.) Druck von Joh. Georg Heyse (Bremen) 1852. Zusammengestellt von M. W. Eduard Gildemeister (die älteren Angaben rühren von Johann Gildemeister) († 1837) her. — Die Nachrichten beginnen mit dem Ehepaar: Henrich Wilckens († 25. März 1698) und Margarethe geb. Diesselbeck († 24. Okt. 1693) — Die Tafel gibt Nachricht bis ca. 1850 F: K. 798/f und A. 653/b.
- Wilckens** — Stammtafel der Familien Wilckens und Gildemeister. Ausgabe 1905 (wie sie auch unter „Gildemeister“ (Maus-Heft 7, S. 6) genannt ist. (Am Schluß umfangreiches Reg.) F: K. 799/b. Einliegend ein zusammengefaltetes Blatt: Stammtafel der Gildemeister'schen Familie. — Bremen, 1844 von E. Gildemeister F: A. 653/a. — A: P. 1. s. 13. c.
- Wilckens** — siehe: Tidemann-Wilckensche Stiftung
- Wilhelmi, Konrad** — Ehrengedächtnis — Bremen, 1806 (2 Expl.) B: Brem. c. 475/Nr. 6 u. Brem. c. 1077/Nr. 4.
- Wilkau** — siehe: von Liers u. W. (Heft 7, S. 13, wo irrthümlich „Wulkau“ statt „Wilkau“ zu lesen)
- Wilkens, A(ugust) C(ornelius)** — siehe: Paniel (Maus-Heft 7, S. 24, 4. Rubr. v. o.), wo der Verfasser Wilkens nicht genannt ist
- Wilkens, C. A.** — siehe: Heschhusius (Maus-Heft 6, S. 12, 3. Rubrik v. u.)
- Wilkens, C. A.** — siehe: Mallet (Maus-Heft 7, S. 16, 8. Rubr. v. o.)
- Wilkens** — Genealogie van het geslacht Wilkens — met wapen-afbeeldingen en reproducties naar portretten — bewerkt door H. H. van Dam C. H. zn — s'Gravenhage, Central Bureau voor Genealogie en Heraldik. — 8^o, 59 S., mit „Voornamen“- u. „Naamregister“ angehuwden geslachten A: P. 1. s. 13. c.
- Wilkens, Martin** — siehe: zweitfolgende Schrift
- Wilkens, Martin Heinrich** — siehe: hierunter
- Wilkens** — Stammtafel der Familie Wilkens (Stoevesandt-Meyer) Aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Tages, an welchem Martin Heinrich Wilkens sein Haus und Geschäft gründete, zusammengestellt und der vierten und fünften Generation gewidmet von Martin Wilkens. — Hemelingen, 28. Okt. 1910 — 8^o 17 S., brosch. Mit dem Motto: „Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir.“ (Psalm 119, v. 19) *) A: P. 1. s. 13. c.
- Willmann, H.** — siehe: Klüver (Maus-Heft 6, S. 17, 5. Rubr. v. u.)
- Willmann** — siehe: Brand, Joachim (Maus-Heft 7, S. 2, 11. Rubr. v. u.)
- Winter, Adelh. Henriette** — siehe: Segelken (Sägelken)
- Wischmann, C. H. C.** — siehe: Kotzenberg (Maus-Heft 7, S. 19), wo fälschlich „Wiechmann“ statt „Wischmann“ zu lesen. — Man vergl. den Artikel über Caspar Heinrich Cord Wischmann in Bremische Biographie des 19. Jahrhdts. S. 530

*) Siehe das Motto S. 1.

- Wolde, Johann Martin** — Familienstiftung A: T. 6. p. 2. W. 12.
- Wolffhagen** — Optegnelse om Slægten Wolffhagen ved H. Wolffhagen, Premierlieutnant Marinen. — Kjöbenhavn, 1895 (Trykt hos J. Jörgensen & Co. (M. A. Hannover) — 8°, brosch. 32 S. (mit anhängender Stammtafel) A: P. 1. s. 13. c.
- Wolkenhauer, August** — von E. Oppermann (mit Portrait) — Wien und Leipzig, 1914-15 B: Brem. b. 1673.
- „ August — Von Hermann Wagner. — Aus der Universitäts-Chronik von 1914 B: Brem. 1672.
- „ August — Von Hermann Wagner in Pctermanns Geograph. Mitteilungen, 1915. April pp (Gotha) B: Brem. c. 1672.
- „ Rudolf, Vater und Sohn — siehe: Jungclaus (Maus-Heft 7, S. 8)
- „ W. — siehe: Lindemann, Moritz (Maus-Heft 7, S. 13)
- Wöltge** — Stiftung A: T. 6. p. 2. W. 10 und A: S. 6. Nr. 147.
- Wouters** — Ahnentafel von Anna und Sara Wouters (Schwestern) (Anna * 1653, † 1680, war verh. mit Otto Coeper, 1627—1680, Kaufmann in Bremen) — (Sara: * 1652, † 1686, war verh. mit Cornelius de Hase, 1653—1710; Pastor in Duisburg) — Handschriftlich von Wilh. Albers (1 Blatt) F: — — ohne (Signatur)
- van der Wyck** — Het Münstersche Geslacht van der Wyck — door W. Moorres, Civil Ingenieur, gep. Ingenieur van de Staatspoorwegen op Java. Met twee Stamlysten. (De Nederlandsche Linie. — De Westfaalsche Linie) — Mit farbiger Wappentafel. Schöner dunkelblauer Ganzlbd. mit Goldaufdruck A: P. 1. s. 13. c. Nr. 17.
- NB. Leider beschränkt sich das Namenreg. auf die Namensträger. Man findet dort also nicht die angeheirateten Familien. — Es liegen bei: 2 Fortsetzungen: Vebeterunge en Aanvullingsblad (Aug., 1912) und dito (Sept., 1913) Gedr. zu s'Gravenhage

Z

- Zierenberg** — siehe: Smidt-Stiftung, Bericht 1911
- Zobel** — v. Bippen: Die Bremischen Bürgermeister Heinrich und Johann Zobel (ohne Ort u. Jahr) B: Brem. c. 2164. Nr. 2.
- Zwölfherren-Stipendium** (gestiftet 1696 von 12 Freunden) — siehe: Lampe: (Heft 7, S. 11, Abt. VI)

Vorläufige Schlußbetrachtung: Hiermit ist die 1. Gruppe unseres Programms (siehe: Maus-Heft 5, S. 2) beendet. — Die anderen Gruppen werden nicht bei weitem den Umfang der 1. haben. Ob wir uns durch alle dort aufgezählten Gruppen durcharbeiten werden, muß die Zukunft erbringen.

Die Schriftleitung.

Familiengeschichtliches

Nachrichten über die aus dem Eiderstedtischen (Schleswig)
stammende bremische Familie Lambertz

(von Ültzen-Barckhausen)

1. Zur Einführung:

Es hat seinen Reiz, Aufzeichnungen der Voreltern hervorzuholen und zu uns reden zu lassen von vergangener Zeit. Mögen sie in ihrer oft gefühlvollen Breite uns auch hier und da befremden, wir sagen uns: das gehört dazu! -- Wir lesen und erfahren gerne, was und wie es einst gewesen, und erfreuen uns so an der aller-persönlichsten Art der Überlieferung, nämlich der schriftlichen. Wir spüren des Geistes Hauch dessen, der geschrieben und in gewissem Sinne werden die geschilderten Personen uns lebendig, und alles das, was sie in ihrem Lebenskampfe erfahren und gelitten, erregt unsere Anteilnahme. Diese wächst, wenn -- wie hier -- manche auf uns gekommene Bildnisse das Geschriebene ergänzen.

So möge -- beim Ausklänge des „Goethe-Jahrs“, das uns so manche kulturgeschichtliche „Reminiscenz“ gebracht hat, -- auch uns vergönnt sein, einen kleinen, kultur- und zeitgeschichtlich interessanten, manchem gewiß willkommenen Beitrag zu liefern -- aus einer Zeit, die längst verklungen und die wir allgemein die „Biedermeier-Zeit“ nennen.

Elf Bildnisse von Trägern des Namens Lambertz bilden den Kern der so genannten „Peter Wilckens'schen Bilder-Sammlung“ in unserem Focke-Museum.

Wir können hier nur ganz kurz auf diese für unsere Vaterstadt so bedeutsame Bildersammlung wie auf den Sammler eingehen. Etwas aber muß gesagt sein. Wir kommen -- vielleicht schon im nächsten „Maus-Heft“ -- eingehender darauf zu sprechen.

Peter Wilckens (ursprünglich Wilkens) wurde am 12. April 1735 in Bremen geboren. Er war das 11. unter vielen Kindern seiner Eltern: Hinrich (Henrich) Wilkens (Wilckens) und dessen Frau, Anna Margarethe, geb. Bahr. (Tochter von Hermann Bahr, wie uns das Copul. Register zu St. Ansgarii -- proclam. den 27. Nov. 1718 -- erzählt.) Der Vater Hinrich wie die meisten seiner Söhne waren vermögende Kauf- und Handelsherren, die zu leben wußten. Die Fabrikation und der Vertrieb von Kattun und Zitz¹⁾ war die Quelle ihres Reichtums. Peter W. lebte schon 40-jährig als „Rentenirer“ auf der Aschenburg, unweit des Kornhauses am Geeren. Den Sommer über bezog er seinen Landsitz Sandstedt, ein bei Osterholz-Scharmbeck gelegenes Gut.

Mit seiner Frau, kam er in den Besitz der erwähnten Bildnisse von Mitgliedern der Familie Lambertz, von denen wir unten ein Verzeichnis geben. Seine Ehe blieb kinderlos und doch war er -- wie sein im Garten des Focke-Museums stehendes Grabdenkmal mit der darauf befindlichen

¹⁾ „Zitz“ eine Art feineren bunten Kattuns, die im Gegensatz zu einfacheren, bunten Arten nicht gedruckt, sondern mit dem Pinsel gemacht war. -- Der Name wie das Zeug selbst sind ostindischen Ursprungs. Der Name kommt vom Bengalischen „Chits“.

Inskrift besagt ein „Vater vieler“. Die Eheleute machten einen schönen Gebrauch von ihrem Vermögen, indem sie in Not und Bedrängnis befindlichen Nebenmenschen in jeder Weise zu unterstützen pflegten. Ganz besonders kamen ihre Wohltaten angehenden jungen Künstlern zu gute, die durch Aufträge zur Anfertigung von Bildnissen und auf andere Art gefördert wurden. Mehrere werden namhaft gemacht, ohne daß wir hier darauf eingehen können. — So wuchs denn die Bildersammlung des „Mäcen“ Peter Wilckens nach und nach zu dem an, was sie später geworden. — Als sie im Jahre 1895 von meiner Mutter und ihren Miterben (nach dem Tode meiner Großmutter Barokhausen und der Auflösung und dem Abbruch des Hauses an der Wachtstraße, das dem Neubau der Baumwollbörse Platz machen mußte) dem Senate als Geschenk überwiesen wurde, bestand sie aus 163 Bildnissen. — Zunächst wanderte die Sammlung, in Kisten verpackt, auf den Boden des Rathauses, wo sie einen fast 2 Jahrzehnte langen Dornröschen-Schlaf geschlafen hat. Der „Prinz“, der sie aus diesem Schlafe zu neuem Leben erweckte war kein anderer als Dr. Johannes Focke, der um die stadtgeschichtlichen Sammlungen so verdienstliche Sammler, dessen Name unauslöschlich mit dem „Focke-Museum“ verbunden ist.

Die dort im Museum zweckmäßig aufbewahrte und anderen Beständen eingegliederte „Peter Wilckens'sche Bilder-Sammlung“, die also ursprünglich eine „Lambertz'sche Bildersammlung“ war, ist uns ein besonders wertvolles Kulturgut aus der Zeit um 1800. Wenn sie sich vielleicht an künstlerischem Wert auch nicht mit manchen ähnlichen Sammlungen messen und vergleichen läßt, so sind wir Bremer doch mit Recht stolz auf diese, in unseren Mauern befindliche Sammlung. Für uns Bremer hat sie — um ein Beispiel anzuführen — etwa die Bedeutung, wie sie die bekanntere Gleim-Sammlung in Dessau für einen weiteren kultur- und kunstgeschichtlich interessierten Kreis hat.

Die Bildnisse der Familie Lambertz sind — der Beschriftung nach — die folgenden. — Wir setzen das Bild von Peter Wilckens an erste Stelle:

1. Peter Wilckens 1799
2. Frau Peter Wilckens, Anna Adelheid geb. Lambertz
3. Lambert Lambertz senior
4. Madame Lambertz (Inse Beate) geb. Gruben 1793
5. Lambert Lambertz
6. Sophie Margarethe Lambertz, geb. Müller (Frau von Lambert L.)
7. Johann Hinrich Lambertz 1774
8. Madame Catherina Engel Lambertz, geb. Rettberg, 1774
9. N. N. Lambertz 1781 (vermutlich das Bildnis des Ehemanns der eben Genannten)
10. N. N. Lambertz 1784 (ob derselbe? — Ich kann die Bilder z. Zt. nicht darauf hin prüfen)
11. Johann Peter Lambertz 1797
12. Lambert Magnus Lambertz 1798

Ein Gesamtverzeichnis der ganzen Sammlung (der 163 Bildnisse) werden wir bei nächster, sich uns bietender Gelegenheit bringen. Die Sammlung bedarf dringend endlich einmal einer Gesamtwürdigung, sowohl in kultur- und kunstgeschichtlicher wie in stadt- und familengeschichtlicher Hinsicht.

2. Chronik-artige Aufzeichnungen von Gerhard Lambertz

(* 1698, † 1755) — aus einem alten Familien-Stammbuch

Das „Stammbuch“, in das Gerhard Lambertz die im Folgenden wiedergegebenen Aufzeichnungen machte, ist ein schöner, alter Schweinsleder-Band im Quer-octav-Format (mit Goldschnitt und goldenem Zierleisten-Aufdruck). Es enthält insgesamt 108 Blatt (Bütten-Schreib-Papier), von denen leider — wie es meist bei den Stammbüchern der Fall ist — nur die wenigsten beschrieben sind. (Blatt 1-16, 21 Rückseite, Blatt 22 u. 23, 27 u. 31), alle anderen Blätter sind unbeschrieben. — Das Stammbuch kam aus dem Besitze meiner Mutter, die es von ihrer Mutter geerbt, in den Besitz meines, im Februar dieses Jahres verstorbenen Bruders, Max Ültzen, der es mir s. Zt. zur Abschrift freundlichst zur Verfügung stellte.

Ich gebe die Einträge in unveränderter Gestalt wieder, um den ursprünglichen Eindruck nicht zu verwischen. Selbst in der Orthographie und Interpunktion ist so gut wie nichts geändert worden. Ü.-Ba.

Die Einträge lauten :

Anno 1727: den 1. Oct. in Bremen habe ich angefangen zu schreiben in diesem Buch was ich in meines Vattern Sähliger **Lambert Lambertz** [1656-1726] sein gedenck Buch vorgefunden von unsern Vor Eltern und was sonst bey seinem Leben paßiret und was mein Eigen Zustandt betrifft notiret.

Gott verleihe mir auß gnaden das ich möge Christlich und Ehrlich durch diese Welt wandeln und bey deßen außtritt auß gnaden in das rechte Vatterland mögen auffgenommen werden umb Jesu Willen Amen

Gerhard Lambertz.

Anno 1634: den 12. Octobris. Ist eine Waßerfluth über gantz Eydersted¹⁾ gewesen außgenommen Schwenks Koog²⁾, sonsten über den ganzen strande auch auff dies und jenseits Husum bis Tondern³⁾ und Rippen⁴⁾ und den strich allenthalben und sind damahls en general ohngefehr zwischen die Balte und Elfe⁵⁾ an Menschen ertrunken 98000 Menschen und muß also dieses

¹⁾ Teil von Schleswig-Holstein u. zwar die Halbinsel südlich Husum u. der Inseln Nordstrand und Pellworm. Am Westrande das „Seebad“ St. Peter.

²⁾ Schwenks-Koog kann ich nicht finden.

³⁾ Tondern rund 60 km nördlich von Husum.

⁴⁾ Ripen oder Ribe (schon dänisch) rund 110 km nördlich von Husum.

⁵⁾ Elfe ?

weilen gantz Noordstrand beynah im Wasser untergegangen und vom festen lande abgerißen Eine gränlich Wasserfluht gewesen sein davor unß der Liebe Gott ferner in Gnaden bewahren wolle.

Anno **1635**: den 14. January Ist meine über Elter Mutter Väterlicher Seite gestorben Im 79. Jahrs ihres alter. Sie hat Erlebet von ihren Kindes Kindern

an der Zahl 54 }
und Kindes Kindes Kinder . . . 41 } ist 95 an der Zahl

Anno **1637**: December 11 ist mein über Großvatter Väterlicher Seite **Lambert Gerrids**: gestorben im 37. Jahr seines Alters und ist zu Coldenbüttel begraben.

Anno **1643**: den 26. Marty S./d. (Sonntag dominica) vor Ostern hats anfangen zu frieren und hat continuiret bis den 1sten Ostertag den 2ten April. auff Grünen Donnerstag hat man über die Treen¹⁾ bey Friedrichsstadt geloffen, so den 30. Marty wahr.

Anno **1647**: Ist mein über Grooßvatters Vatter **Gerrit Lambertz** Väterlicher Seite gestorben.

Anno **1654**: den 7. Marty ist mein Grooßvatters Mutters Antje Lambertz gestorben und zu Coldenbüttel²⁾ in Eyderstääd begraben ihres Alters 52 Jahr.

Anno **1655**: den 1. July ist mein Großvatter Jacob Lambertz in die Ehe getreten mit meiner Sähl. Großmutter **Altjen Peters, Peter Janßen** zu Lunden³⁾ im Ditmarschen Eheliche Tochter so geschehen in Eydersted im Kirchspiel Coldenbüttel.

Anno **1656**: den 6. December Ist mein Vatter Sähl. **Lambert Lambertz** auf diese Welt gebohren und zu Coldenbüttel in Eyderstad getaufft worden.

NB. 1726: den 8. May Sähhlig im Herrn entschlaffen.

Anno **1658**: den 3ten Novbr. ist mein Schwieger Vatter **Jacob Lambertz** auff diese Welt gebohren und in Friedrichsstadt getaufft worden.

NB. Ao. 1732: den 2ten July Morgens umb 4 Uhr gestorben und den 7. dito begraben. Gott gebe ihm eine gnädige auferstehung zum Ewigen Leben umb Jesu seines Verdienstes Willen.

Anno **1659**: den 19. May ist mein Groß Vatter und Groß Mutter mit ihre beide Kinder **Lambert** und **Jacob** wegen viele

¹⁾ Die Treene ein bei Friedrichsstadt in die Eider fließender Nebenfluß der Eider.

²⁾ Coldenbüttel, etwas westlich von Friedrichsstadt.

³⁾ Lunden, ein Flecken von über 5000 Einw. in Norder Ditmarschen, etwa 7 km. südwestlich von Friedrichsstadt (auch die Schreibweise „Londen“ kommt vor) siehe Fußnote 2 Seite 26.

Kriegs Unruhe auß Eyder Städt zu Schiffe nach Butjadingerland gefahren und nach ein Reise von 4 Tagen zu Atens ¹⁾ angelanget, daselbst Sie sich auch häußlich niedergelassen.

Anno 1660: den 30ten Marty ist mein über Groß Vatter Mütterlicher Seite Sähl. von dieser Welt geschieden und in Gott dem Herrn entschlaffen des morgens umb 4 Uhr und zu Londen ²⁾ in Ditmarschen begraben worden.

Anno 1660: den 14. Juny ist meines Vatter Bruder zu Atens gebohren und daselbst auch geTaufet worden und **Albert** genandt worden.

Anno 1663: den 15. April ist meines Vattern Schwester **Antje** gebohren und zu Blexum ³⁾ getauffet worden.

Anno 1664: den 23. Sept. ist mein Vatters Bruder **Albert** im 4^{1/4} Jahr seines Alters gestorben und zu Blexum begraben worden.

Anno 1666: den 16. Febr. ist meines Vattern Schwester **Marye** gebohren und zu Blexum getauffet worden.

Anno 1667: den 25. Juny ist meine liebe Mutter so Gott Dank noch im Leben **Abigael Willems** zu Friedrichsberg an an Schleswig gebohren.

NB. Ao. 1745: den 12. Oct. abends umb 9 uhr ist obige meine Mutter sanfft und Sählig von dieser Welt geschieden. Gott gebe Ihr Eine aufferstehung zum Ewigen Leben.

Anno 1667: den 3. Novbr. ist meine Sähl. Groß Mutter Väterlicherseite — **Altjen Lambertz** von dieser mühsamen Welt geschieden und in Budjadingerland begraben ihres alters 42 Jahr. Gott Verleihe Ihrem Körper eine stille ruhe und der Seelen eine gnädige und frölige aufferstehung umb Christi Willen. amen.

Anno 1668: den 26. January umb 2 Uhr Nachmittag ist mein Sähl. Grooß Vatter Väterlicherseite nemlich **Jacob Lambertz** von dieser mühsamen Welt geschieden und zu Atens in Butjadingen begraben worden im 37 Jahrs und 10 Mont. seines alters: Gott verleihe ihm eine frölige aufferstehung zum Ewigen Leben.

Anno 1670: den ersten DonnerstTag nach advent hat mein Vattern Halbschwester **Trientje Peters** mit Sähl. Andreas Henrichs Sohn Henrich zu Atens in G. v. Rinteln Haus Hoch

¹⁾ Atens, unmittelbar bei Nordenham gelegenes Dorf von über 500 Einw. (Butjadingen) der Lünen Plate in der Weser gegenüber.

²⁾ Natürlich ist Londen gemeint. — Die Schreib- und Sprechweise „Londen“ scheint s. Zt. volkstümlich gewesen zu sein (siehe Fußnote 3 Seite 25).

³⁾ Blexum = Blexen an der Weser Mündung, gegenüber Geestemünde, ein Dorf von über 500 Einw.

Zeit gehalten und sich darauff in Bremen zu wohnen begeben, dar sie auch beide 1672 im Monat November nebst ein Klein Kind, ihren Knecht und deßen Schwester gestorben.

Anno 1674: s/d (Sonntag/Dominica) nach Oostern, **bin ich** [diese 2 Worte sind durchgestrichen u. darüber steht]: sage mein Sähl. Vatter **L(ambert) L(ambertz)** von Atens nach Bremen bey **Andreas Janßen** auff sein begehren zu dienen Gekommen, habe (ist gestrichen) hat auch bey demselben und nachgehends wie Sein Herr gestorben bey der Witwe 16 Jahre Redlich gedienet bis Er endlich nach Gottes direction sich mit Sähl: **Dirck Wilms** Tochter **Abigael** als meine Mutter so dato Gott Danck noch im Leben ist — nachdem Sie 1½ Jahr verlobet gewesen Ao. 1689 den 11. Juny in dem Hause auff der langenstraße in der weißen Roose ¹⁾ so der Zeit gemihet Hochzeit gehalten. Gott hat auch meinen Eltern seinen Segen Reichlich mitgeteilt, davor Gott gedancket sei.

Anno 1690: den 9. Aug. abends umb 8 uhr ist mein Eltester Bruder **Jacob** auff diese Welt gebohren. Seine Gevattern sind gewesen mein Schwieger Vatter Jacob Lambertz, Oheim Jacob Janß(en), Andr: Janßen Witwe Anna Janß(en) und in Tönning meine Mutter ihre Schwester Helena. Er ist ins Vattern Hauß von Hrn Doctor Lochner ²⁾ der Zeit Supriudent (sic!) am Tuhm getaufft worden.

Anno 1691: den 13. Sept. Nachmittags 2 uhr ist mein Bruder **Dirck** gebohren und ins Vattern Haus getaufft worden von Hr. Doctor Lochner seine Gevattern sind gewesen Johan Gertzen, Johan Peters, des Vattern Bruder und Fr. Waase Antje Janzen.

Anno 1692: den 3. July ist das Wasser hier in der Weser nach vielen Regen so hoch geworden das alle Sommerfrüchte an der Weser ertrunken und hat über 3 quartier ³⁾ ins Vattern Keller gestanden, welches umb der Zeit bey Menschen Denken nicht geschehen ist.

Anno: 1692: d. 11. Aug. sind 40 Bremer Bürger, vorunter mein Vatter Sähl. mit gewesen, zur Vecte (?) von dem Bishop von Munster Arrestiret und vom Stoppelmarckt auff den Citadel gebracht worden und sind da geseßen 3 Wochen und 1 tag, bis das ihm schuldig gewesenes geld, so ihm vom Kayser ist angewiesen worden, von unsern Magistrat durch Hr. Sindico: und Rahts Hr. Doctor **Dwerhagen** ⁴⁾ ist bezahlet worden, Nemlich

¹⁾ Also ein Haus, genannt „Die weiße Rose“, auf der Langenstraße. Außer den Gasthäusern hätten hier im Norden nicht grade viele Häuser ihre Namen. In Mittel- und Süddeutschland war das allgemein Brauch.

²⁾ Jacob Hieronymus Lochner, aus Nürnberg (* 1649, † 1700) war seit 1686 Superintendent am Dom (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. I/281).

³⁾ Heißt wohl: der Keller war in ³/₄, Höhe voll Wasser.

⁴⁾ Dwerhagen, Hermann (1650-1718) Dr. jur. utriusque, war ab 1681 Ratsherr u. wurde 1696 Bremens Bürgermeister (siehe: Rotermund, Gel. Lex. I/109.)

18000 dir.: da circa von obigen 40 Persohnen ist verzehrt worden dlr. 300: — Es ist jedem bürger bey seiner Zuhause Kunt 24 gr.: des Tages vor Zehrungs Kosten Vergütet worden.

Anno 1693: d. 14. July Morgends umb 2 uhr ist mein Bruder **Lambert** gebohren und ins Vattern Hause von Hr. Magister Knütel¹⁾ getaufft worden, seine geVattern sind gewesen Sähl. Lambert Christoffers, Oheim Gerdt Lambertz und seine Frau Antje Davids. Diese beide sindt hier eben damahls zu Bremen gewesen.

Anno 1695: d. 18. January ist mein Sähl. Bruder **Wilm** gebohren abends umb 5 uhr und ist ins Vattern Hauß von Pastor Cajus Wilhadus Ströhmer²⁾ getaufft worden seine Gevattern sind gewesen Andreas Willms, Berent Beckmann, Johan Geertzen Haußfrau und mein Schw(ieger) Vatter Jacob Lambertz Hausfrau Antje.

Anno 1695: d. 2. July ist mein Sähl. Grooß Mutter Mütterlicher Seite umb 5 uhr nach Mittags **Anna Willems**: Sähl. Dirck Willems Ehefrau in meines Vattern Hauß Sähl. im Herren entschlaffen und auf St. Martini Kirchhof in Berent Bäckmans sein begräbniß begrafen worden. Deren Seelc Gott gnädig Sey.

Anno 1696: d. 16. May nachmittags umb 12 uhr ist mein Bruder **Willem** gestorben und auff U. L. Frauen Kirchhoff bey abends beygesetzt worden, seines alters 1 Jahr 4 Monat.

Anno 1696: d. 21. July Mittags umb 12-1 uhr ist mein Bruder **Peter** gebohren und von Hr. Pastor Wolpmann³⁾ ins Vattern Haus getauft worden, seine gevattern sind gewesen ihr nachbahr Harmen Schmit und Eva Peters.

Anno 1698: d. 14. April umb 1 uhr bin ich **Gerriet Lambert** (sic!) auf dieser mühsamen Welt gebohren, und ins Vattern Hause von Sähl. Hr. Magister Mente⁴⁾ getaufft worden. Meine Gevattern sind gewesen Bartold Mehne und Andreas Wilmsen Haußfrau Hedewig.

Gott verleyhe mir das ich Ehrlich durch diese Welt möge wandeln und Endlich bey deßen austrit in die Ewige hütten möge aufgenommen werden umb Jesu Christi Willen — Amen.

Anno 1698: nach der Erndte ist alhier in Bremen Plötzlich nachdem alle gossen (? gassen, Kassen?) geschlossen Eine so teure Zeit entstanden daß die last Rocken 160 dir. und $\frac{1}{4}$ vom Scheffel 1 dlr. 3 gr. [gekostet] welches mein Vatter Sähl. selbst davor bezahlt

¹⁾ Mag. Johann Knütel, * 1631 zu Buxtehude, predigte ab 1684 am Dom. Er starb 1694. Siehe: Rotermund, Gel. Lex. I/249.

²⁾ Cajus Wilhadus Ströhmer, * 1654 zu Harsefeld, seit 1680 Domprediger zu Bremen, † 1696 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II/201).

³⁾ Franz Wolpmann, * 1656 zu Bremen, seit 1694 Domprediger, † 1699 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II/263).

⁴⁾ Ulrich Mente, * 1658 zu Hamburg, seit 1697 Domprediger in Bremen. † 1713 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II/45).

hat, die last Schmutde Weitzen hat der Sähl. Vatter Verkauft Vor $162\frac{3}{4}$ dlr. und Beste Weitzen vor 180 dlr., und wan nicht der Zeit das Wasser Ziemlich lange und bis nach Neu Jahr offen gewesen, und wir also auß der Oost See von Königsberg und Dantzig providiret [vorproviantiert] worden, hatten hier leute Verschmagten oder auß der Stadt lauffen müssen. Der Barmherzige Gott woll uns ferner Vor solche Teure Zeit bewahren.

Anno **1702**: Nachts umb 12 uhr zwischen den 18. und 19. Aug. ist meine Schwester **Anna** gebohren und ins Vattern Hause von Hr. Pastor Voegdt ¹⁾ getauffet worden. ihre Gevattern sindt gewesen unsers Vattern Schwester Lambert Christoffers hausfrau in Friedrichsstadt unser Muttern Bruder D. Wilms haußfrau Elsabe und meiner Mutter Schwester Margreta Elisabeth: zu Neße ²⁾.

Anno **1703**: d. 8. Decbr. ist hier in so ein hefftiger Sturm Wind entstanden, desgleichen man bey Menschen Denken nicht erhöret, es sind durch diese stadt Viel Turme und Häuser abgedeckt und einige häuser die gäbel zum theil gantz heruntergewehet, im gleichen einige Windmühlen auff dem Wall: herumbgeworffen, und sonst großer schaden veruhrsachet, jedennoch wenig Menschen beschadiget. Dieses ist woll ein Vorbote zu großern straffen, weilen die Welt Voller böser menschen und sich von Gottes geist nicht wollen straffen laßen.

Anno **1704**: den 20ten Aug. Frühe umb 6 uhr ist meine Liebe Frau **Engel Lambert** gebohren und den 6ten dto. getauffet. Ihre gevattern sind gewesen: Ihre GroßMutter und Dirck und Adres Willems.

Anno **1704**: d. 21. Decbr. ist mein Bruder **David** gebohren undt von Doctor Gerhardus Meyer ³⁾ ins Vattern hause getauffet worden. Seine Gevattern sind gewesen folgende —

Mein oheim Dirck Willems, Antoni Schorman und meine itzige Schwieger Mutter Gerdruht Lambertz.

Gott Sey dem Kinde gnädig umb Jesu willen.

Anno **1705**: d. 9. Sept. abends umb 11 uhr ist mein jüngster Bruder **Davied** an die Pocken gestorben seines alters beynahe $\frac{3}{4}$ Jahr. Er ist auff unser L(ieb) Fr(auen) Kirchhoff in unser begräbnis beygesetzt worden. Wir hoffen nach der Liebe das arme Kind wiew hier vor seine Erbsünde gebüßet haben, und seine Seel von Gott Zu gnaden angenommen sein.

¹⁾ Es wird sich um Peter Vagt handeln, der 1666 zu Stade geb., ab 1699 Domprediger war u. 1744 starb (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II:228). Er kommt auch als „Vogt“ vor.

²⁾ Ein Dorf Nesse (ca. 500 E.) liegt etwa 9 km südlich von Geestemünde zwischen Stotel und Loxstedt, ein Flecken desselben Namens liegt bei Aurich. Ersteres kommt hier wohl in Frage.

³⁾ Gerh. Meier (auch wohl Meyer) war Superintendent, ab 1701 Domprediger zu Bremen, * zu Hamburg 1664, † 1723 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II:21).

Anno 1705: auff Heyl. 3 Königs abend ist meiner Mutter Bruder **Dirck Wilms** sähl. hier in Bremen gestorben und ins Vattern begräbniß auff unser l(ieben) V(rauen) begraben worden. Gott Verleihe ihm eine fröliche aufferstehung: — selbigen Jahres ist hinter bliebene Witte Elschen Levins mit Pastor Johan Steinhamer zu Friedrichstadt Verheurahtet: derselbe starb wieder 1716: und Sie die Fr(au) Waase starb hier in Brem(en) 1725 und ihr Sohn Wilm Wilms bald darauff.

Anno 1706: Novbr. 24: abends umb 9 uhr ist meine Schwester **Alten** gebohren und von Hr. Lappenberg¹⁾, Pastor am Dohm ins Vatternhauß getauffet worden — ihre Gevattern sind gewesen, weilen sonst niemand mehr in der Freundschaft übrig — Maria Muhlen, B. Mehnens haußfrau und mein itziger Schw(ieger) Vatter Jacob Lambertz und Fr(au) Waase Geertzen. Gott schenke das Kind den heiligen Geist.

Anno 1707: den 19. April ist meines Vattern Schwester **Antje**, Sähligen Jacob Janßen Witte Morgends umb 8 uhr von dieser mühsahmen Welt abgeschieden, und hoffentlich Sählig im Herrn entschlaffen: ihres alters 44 Jahr weniger 1 Tag. Der Barmhertzige Gott laße ihr theil haben an der ersten aufferstehung. Sie hat 2 Kinder hinterlaßen nemlich ein Sohn Peter und eine Tochter namens Trientje und von ihres Sähl. mans Erste Ehe so meine Muttern Schwester gewesen ein Sohn Jacob.

Anno 1709: ist es durch gantz Europa ein sehr harter und langer Winter gewesen, desgleichen Keim Mensch der Zeit erlebt hat, es fing schon des Vorigen Jahres an zu frühren um Nicolai, und Continuirte bis umb weynachten Kurtz darauff setzte sich die Weser fäst von Eyß. Den Tag vor Heyligen 3 König fing es an zu regnen und Continuirte die gantze nacht und frohr dabay sehr hart, also daß man des morgens nichts anderes als Eyß sehen Kunte, es Zerrißen viele Bäume von Glad Eiß: und alle garten Früchte als braunen Kohl etc. Verdurb im grunde, ich wahr die Zeit selbst mit Bruder Peter und unserm Vattern Sähl. nach unsern garten und mußten die Tühre des gartens mit einem glühendem Griffel auffmachen, weilen das Eiß ganz im schlosse befragen.

Eiß ist das Jahr kein Kohlsahtsstrunk auff 10 meilen umb der Stadt zu sehen gewesen, und wahren die gaßen so starck mit Eyß überzogen, das viele junge leute mit Schrittschuhen auff der gaßen liefen, auch selbst mein Bruder Dierich und Hermann Diederich Geerds: bey abends gethan. Diese Sehr extra und Penitrante Kelte wehrte 3 wochen; unter der Zeit hat man aus den Gatzetten glaublich vernommen das viel 100 menschen in Teudtschland, Frankreich und Italien sind todt gefroren, doch in dieser Stadt meines Wissens keiner: aber beym Eysen des Stadtgrabens und der kleinen und großen Weßer, da

¹⁾ Joh. Dieder. Lappenberg, aus Verden (* 1672, † 1727) wurde 1702 Domprediger zu Bremen (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. 1, 272). — Ich finde ihn auch als „Joh. Friedr.“

das Eyß war große Blocksteine von Dichte anzusehen, viele Hende und Fyße gantz Verfroren: man hat zuletzt 18 bis 24 gr.: zu eisen geben müssen, und haben etliche Rotten das Eyß in 3 tagen nicht heraußbringen können, und hat man überhaupt 21 mahl geEysset, auf der großen Weßer vor den brücken fing man an das Eyß entzwey zu sagen, weil es zum hauen als zu dick: und so brachten Sie stücke herauß recht greulich wegen der Dichte und auch Couleur anzusehen wahr, in dem das Eyß gantz grün anzusehen als wen(n)s Seewaßer gewesen, und die bey nahe 2 Ellen, so daß man auf und über der Weser Reiten und fahren Konte, wo man wolte.

Kurtz vor Fastnacht ward es gelinde Wetter, und das Eyß ging nach 8 tägiger starker Dauung von der Weser, so das das Wasser ganz klahr. Gleich darauff nach einigen Tagen fing es so entsetzlich wieder an zu frichren, das innerhalb 8 Dage die Weser wieder unten u. oben der stadt gantz feste gesetzt, und auff der Weser Konte man wieder reiten und fahren, im gleichen auf der Elbe hat man wieder bis Glückstad fahren können. --- es ist dieser winter so entsetzlich Kalt gewesen, das so gahr das warme bad zu Aecken (?) gefrohren, und die Wolfe sind Koppelweis auß Hunger aus Holstein unter Hamburg über die Elbe im Hertzogthum Bremen gegangen, am Palm Sonntag beginnt es zu tauen, und nach dehm viele gelinde Tage zu kommen, mit Regen und Wind: so das Endlich am Stillen Freytag Vor Ostern das Eyß mit überauß großen Wasser ist auß der Weser gegangen, da den in's Vatter Keller zum 3 ten mahl das Waßer gewesen, und das letzte (mal) 2 Ellen hoch, das Korn ist darauf sehr im preis gestiegen und scheint sehr teure Zeit zu werden, so es nicht Gott in gnaden abwendet, unser ein Kommende Schiffe von London, Frankreich und der Ooste See sind ihres Arrestes Entkommen, die bey der ersten Dauung sich auf die Reise begeben, und hernach bey frieren zu Buhr Haate, Tettens an (?) befroren, und auch einige beschädiget worden. Gott bewahre vor dergleichen Winter — den 15. April hat man erst Wasser vom Wasser Radt bekommen.

Anno 1709: den 30. April ist meine l(jebe) Schwester **Abigael** gebohren und in's Vattern Hause von H(ernn) Lappen berg getauffet worden, weil es nun in der Freundschaft mit den gevattern die Reihe umbgewesen und unsere lieben Eltern wegen des Elenden Gebrauch des Vattern geschenck kein fremde (haben) nehmen mögen, so seind ihre gevattern gewesen Johan Geertz, meine jetzige Schwieger Mutter, und Johan Borgsted's Frau.

Dieses 1709te Jahr ist sehr viel Korn von oben [die Weser] herunter gekommen und in großer menge nach Holland geschiffet, da sich nun die oben Länder gantz entblöbet und eben keine Reiche erndte eingetroffen so kam folgendes Jahres (1714 ist übergeschrieben) viel Korn auß Holland und Oost See wieder hier, und wurde in große Parteyen wieder hinaufgesandt.

Anno 1739: den 27. Mertz morgens umb 5 uhr ist mein einzige bishero noch lebende Schwester [Abigail] unverheyrahtet nach einer 6 wochnigten gehabten Husten auch Schwind und Wassersucht sanfft und Sehlig gestorben und den * dto. darauff begraben Ihres alters 29 jahr und 11 monaht — Gott sey ihre und unsrer Seele gnädig umb Jesu Willen. —

* Am Rande: NB. Es war stillen Freytag.

Anno 1713 im nachSommer: hat man hier die schädliche Pest Kranckheit verspühret und unterschiedliche Häuser inficiret; als auf der Tiever, Mulckenstraßen, NeuenStraßen und hinter den doofen Dohrs Wall, ja auch auf der langenstraßen in Itjeüns Haus /: vorhin Dravemanns /: sturben woll 3 oder 4 Mägde in den Häusern wo sich die Kranckheit gezeuget und / a r (?) [. . . . unleserliche Buchstaben — ich ergänze: „dawo einer“] gestorben seind Soldaten vor deßen Thür gestellt, und die Todten von bestellete pest träger bey nachts begraben worden. Die geringen leute so am meisten inficiret gewesen so davon im Lebend geblieben haben 6 bis 8 wochen in ihren Häusern bewahrt und Eßen gereicht worden. Leinen und Wollen geräht und was sonst an Zügen ist auf dem Wall nach dem Wind verbrand: die pestträgers hatten ihr quartier auf Scharries Wall im gieß Hauße da wurde ihm(en) das Eßen gereicht bis vor der Thür, umb Martini legte sich Gott Danck die seuche gantzlich. es seind nicht mehr als circa 2 bis 300 menschen daran gestorben in bis Hamburg wahr die Zeit auch die pest sehr starck und, auch eingeschloßen von allen Seiten und wahre das nicht gewesen so wehre wercklich Bremen ohne fehl eingeschloßen worden sein, allein es scheint das Sie unsre nachbahren die beyden städte auf ein mahl nicht entbehren können.

NB. hier auf hatte der Sähl. Vatter von 1711 den Pomerschen und Holstein'schen Krieg notiret da nemlich die Schweden, Dahlen, Rußen & Sachsen alle in Holstein und Eyderstäd marschiret und Endl.: die Schweden da Sie von allen Kanten besetzt in Toning auf odre des administraters eingelaßen, Altona ist schon von den Schweden bey dem Einmarsch Verbrand, und da im Winter die Wäge in den Marsch. Lendern difficil haben die Rußen woll 300 der besten Heuser oder Heuberge abgebrochen und das Holtz über gräben und Siel lachen geworffen darauf Sie gleich grade durch haben marschiren können, recht unter Friedrichstad haben die Rußen auch über die Eyder in Schiffbrücken gemacht darunter auch ein Bremer Schiff nemlich Geerdts Ratjen seins mitgewesen. Da man von dieser ganzte affaire

bey absterbung König Carl des 12ten von Schweden nach dem Er vor Friedrich Hall mit eine Cartätsch Kugel durch den Kopf geschossen und zwar in December 1718: ein eigendes Buch genandt **Die ankunft Carl des 12ten im reiche der Todten**, darin alles ohne affecten accurad beschrieben, so habe ich hiermit darmit nicht weiter gehen mögen, und weise dehm der Curios ist dahin.

Anno **1715**: Kurtz nach Nicolay hat es angefangen Scharf & hart zu Friehren, welches bis außgang 1716 ultimo Febr. Continuiert einige nächte hats noch harter den(n) 1709: gefrohren sonst aber nicht sehr heftig. Der darauf folgende Fröling ist bis in April auch sehr harte Kalte geweßen, so das alle obst und fruchtbäume in unsern und andern gerten bis auf die Rosenbüsche erfroren, und was noch zum blühen gekommen ist gantz von Raupen und ungeziefer gefreßen.

Anno **1716**: den hat mein eltester Bruder **Jacob** Hochzeit gehalten in dem Hause auf der Wachtstraßen und hat zur Frauen bekommen meiner Mutter Bruder Sähl. Dierich Wilms Tochter [Adelheid]. — 1717 den . . . haben Sie einen Sohn gezeuget und **Lambert** genand worden welches der Ersten von seines des Sähl: Vatter seine Kindes Kindern — (17)17¹⁾ den . . . haben Sie einen Sohn **Dierick** gezeuget. ob mehr Kinder folgen, Lehret die Zeit.

Anno **1716**: den 1ten Fbr. (September) bin ich auch auß meines Vattern Hauß gegangen, und in Dienste getreten bey einen Kaufman alhier genand Johan Anthon Hemmy, und zwar ohne schriftlichen Contract auf 6 Jahren — nemlich 1722 den 1. 7br. (September) waren meine Lehr Jahr auß und [ich] taht der Zeit eine Reise mit meinen Bruder Peter nach Ostfriesland über Oldenburg, Nienburg, Wittmund & Neße auch so wieder zu Rück.

Anno **1717**: den hat mein Bruder **Dierich** Hochzeit gehalten in Friedrichstadt und zur Frau bekommen Anna Baecke gebürtig auß Tonning eine Nichte von Sähl. Lambert Christoffers und weilen ihre Eltern in ihrer Zeiten jugend gestorben, so ist Sie (in) obigen Sähl. Oheims Hause erzogen und nicht anders als ihr Eigen Tochter geachtet das Sie also guhte pfläg Eltern gehabt: sie Seind copuliret von den Elteten Luterischen Pastoren mit nahmen Henseler²⁾, ein sonderlicher storrischer und unruhiger man, und da sich derselbe des Sontags vorher auf der Cantzel zimlich deutlich vernehmen laßen das die Bremer hochmühtige Leute und wolten sich nicht in der Kirche Trauen laßen, wie den auch nicht geschehen so ist Er von der

¹⁾ Diese Angabe 1717 ist falsch — nach der in meinem Besitz befindlichen Stammtafel ist Diederich geb. 1720 (9. II).

²⁾ Über diesen Friedrichstadter Prediger kann ich keine Angaben machen.

Frau Nichte Janßen nach der Copulation mit ein höllich Compliment abgewiesen das Er also nicht mit Eßen können, da Er doch sonst ein großer Liebhaber von delicaten Eßen, sonderlich von Mandel Tohrten;

NB. 1718: den haben Sie Eine Tochter gezeuget Namentlich Abigael, so die Erste von unsre Mutters Kindes Kinder so nach ihr genandt worden. 1726 den . . . haben Sie noch eine Tochter gezeuget genand Anna Catrina.

Anno 1718: . . . [den 27. 5.] hat mein Bruder **Lambert** Hochzeit gehalten in Esens und hat zur Frauen bekommen Inse Beata Gruben ¹⁾, Sähl: . . . Gruben seine Mittelste Tochter, mein Sähl. Vatter, der Mutter Bruder Jacob und Schwester Adelheit wahren mit auf der Hochzeit, den Juny Kahmen Sie in Bremen und bewohnten ein hauß vor der Nateln.

Anno 1724: hat meine Schwester **Anna** mit Vetter Lambert Christoffers Hochzeit gehalten den 8br(October) in meines Brudern L. Lambertz Hause auf der Langenstraßen.

Anno 1725: den 10. July wahr der Zeit der 7 Brüder Tag: habe ich Hochzeit gehalten und habe zur Frau bekommen meines Vattern Bruder Jacob Lambertz jüngste Tochter **Engel Lambertz**. Die Hochzeit wahr in meines Schw(ieger) Vatter J. L. Hauß in der Neustadt, die Copulation Verrichtete Hr. Pastor Treviranus ²⁾; Es ging alles in Friede und Ruhe zu, und wir blieben in unsre Eltern Haus bis 1728: ostern Farenzeit, da wir uns in unser gemiehtetes Haus auf der Langenstraßen zu Wohnen begeben. Gott gebe uns Friede und Segen, umb Jesu Willen.

Anno 1726: den 2. April morgens umb 7 Uhr ist unsere Erstere Tochter **Abigael** [geboren], den 6. dto. von H. Treviranus getaufet. Die Gevattern Wahren mein Vatter und Mutter & die Fr. Wase Lamb. Christoffers Witw. in Friedrichstadt: deren stelle Vertrat: Nichte Janßen am Marckt.

Anno 1726: den 8ten May ist mein Vatter **Lambert Lambertz** nach einem Fünff Woch gehabten stetigen [Kranken] lager Sanft und stille & Sählig gestorben und den . . . dito darauf auf Liebfrauen Kirchhof begraben seines alters 69 jahr 5 mon(a)t — Gott erwecke Ihm am Jüngsten Tage zum Ewigen Sählig. Leben.

Anno 1727: den 6. Octobr. ist unsre Tochter **Gedruht** gebohren umb 1 Uhr des nachts: den 12. dto. von H. Treviranus getauft: Die gefattern Wahren mein Schwieger Mutter Gedruht Lambertz: item mein Bruder Jacob & deßen Frau.

¹⁾ Es sind dies die Schwiegereltern von Peter Wilckens.

²⁾ Ludwig Georg Treviranus, * 1676 in Speyer, als Sohn des Heidelberger Theologen, Andreas Heinrich Tr., wurde 1737 Pastor primarius an St. Pauli zu Bremen. Er starb 1757 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II(223).

Anno 1728: den 8. May starb unsre kleine Tochter Gedruht sehr schleunig im Zahnfieber und darauf folgenden O Termien [?]: Gott wird nach seiner Großen Erbarmen daß Sähl. Kind in Gnaden umb ihres Erlösers Jesu Willen angenommen haben.

Anno 1729: d. 31. Mertz Morgends umb 6 uhr wurde uns aber mahl Eine Tochter gebohren und den 5. April getauft von H. Primarius Wagener ¹⁾ und wiederumb **Gedruht** genandt, die geVattern Wahren, meine Schwieger Mutter: Gedruht Lambert(z), Bruder Dierich Lambertz seine Frau und mein Bruder Lambert: Gott sey mit dem Lieben Kinde gnädig [letztes übergeschrieben], und Nehmes in den Gnaden Bund Ewig auf und an, und laße den Heyligen Geist Nimmervon ihr weichen und zuletzt Sählig sterben.

Anno 1731: den 2ten May: Abends umb 11 uhr ist uns aber mahl ein Tochterlein gebohren und den 8ten dto. von H. Pastor Vogt ²⁾ in unserm Hause getauft worden, die Gevattern Wahren unsere Schwester Inse Beata Gruben, Bruder Lambert Lambertz Haußfrau, Schwester Grohen und Bruder Peter Lambertz. — Gott sey dem Lieben Kinde gnädig und Schenkes Seinen Heyligen Geist, daß Es jeder Zeit in seiner Furcht und in Heyligkeit und Gerechtigkeit Vor ihm wandle, daß Tuhe Er umb Jesu unseres Erlösers Willen Amen. Dieses Tochterlein haben wir den nahmen **Engel** gegeben.

Anno 1732: den 2ten July morgens umb 4 uhr ist mein Schwieger Vatter **Jacob Lambertz** nach eine Lange außgestandene Krankheit Sanft und Sählig gestorben und den 7ten July in der Neustadt begraben seines alters 73 jahr 8 monath. — Gott mache unß zu einer Sähl. nach Folge bereit umb Jesu Willen.

Anno 1733: den 14. Xbr.(December) morgens umb halb Sieben uhr ist meine Frau gnädig Entbunden von einem jungen Sohn dem Gott umb seines Sohnes Jesu Willen gnädig sein wolle, es war aufm montag, und den folgenden Sonntag als den 20ten Xbr.(Dec.) abends umb 4 uhr ist das liebe Kind getaufet worden von H(erra) Pastor Staden ³⁾ in unserm Hause so derzeit wahr auf der oberstraßen auf der Ecke von der kleinen Waagestraßen next an Herr & Weitzel. Die geVattern seind gewesen /: und das Kind ist genennet **Jacob**: / (Dieses ist später dazugeschrieben). — Vetter Gerdt von Rinteln in Friedrichstadt, deßen stelle hier hat vertreten Johan Paul Groh mein Schwager: — Vetter Johan Diedrich Witte in Friedrichstadt deßen stelle Vetter A. Lambert Christoffers: mein Schwager — und Bruder Peter Lambert seine Frau Barbara Maaßen. Gott erbarme sich des Lieben Kindes und schenke ihm Seinen Heyligen Geist umb Jesu Willen.

¹⁾ Elard Wagner, * 1670 zu Bremen (ein Sohn Elards W., Erbgesessenen zum Hodenberg) war seit 1705 Prediger an U. L. Frauen zu Bremen (primarius ab 1711); † 1745 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II|244-245).

²⁾ Es wird sich um den Domprediger Peter Vagt handeln (Siehe: Fußnote 1 Seite 29).

³⁾ Joh. Friedr. Staden, * 1678 zu Stade, war ab 1712 Domprediger zu Bremen. Er ist † 1740 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. II|193).

Anno 1736: den 19ten January morgens frühe umb 2 $\frac{1}{2}$ uhr ist meine Frau gnädig entbunden von einem jungen Sohn dehm Gott umb Seines Lieben Sohnes Jesum Christum (Willen) Wolle gnädig Sein, es wahr Donnerstages morgens da das Liebe Kind gebohren —, folgenden Dienstag als den 24. January ist es in unserem Hause getaufet und mit nahmen **Lambert** genennet. Die geVattern waren: Bruder Lambert Lambertz. Bruder Johan Henrich Pagenstecker, Schwager A. M. Grohen.

Herr Pastor Johan Vogt ¹⁾ hat das Kindt getaufet. Gott sey dem lieben Kinde gnädig und schenke ihm Seinen heyligen geist umb Jesu Christi Willen.

Anno 1738: den 3ten Martius abends umb halb 9 uhr ist meine Liebe Frau aber mahl gnädig entbunden von Ein junges Söhnlein, dehm Gott umb Seines Lieben Sohnes Jesu Christi willen wolle gnädig sein, es wahr Montag, und den folgenden Montag als den 10ten dto. ist das Liebe Kindt getaufet worden in meinem Hause von Herr Pastor von Staden und genennet **Gerriet** das ist **Gerhard**: — Die geVattern waren: Ich Selbst: mein Bruder Diedrich Lambertz und Schwager Johan Henrich Pagenstecker Seine Frau.

Der Liebe Gott und Vatter wolle das Kindt in den Bundt Seiner Gnade und Barmhertzigkeit auf und annehmen, und schenke ihm einen Heyligen Geist. Amen: —

Anno 1750: den 13. April Wahr Montag Reisetete mein schulester Sohn **Lambert** in seines alters . . . mit der fahrende post durch Friesland nach Amsterdam in Companie von Herr Friedrich Elmcke, der mahlen unser nachbahr auf der oberstraßen, und arrivirte daselbst Gott Danck gesund und wohl den 17. dto. und trat in Condition umb zu dienen und 4 Jahren die Apotheckers Kunst zu lernen bey die Herren Baden, Schnitzler & Disman: Apotheckers in Amsterdam: —

Anno 1751: May 17ten Reisetete ich mit meine Frau und Kinder hinunter nach Vegesack und begleiteten unsern Eltesten Sohn **Jacob** (geb. 14. Dez. 1733) so weit: weilen Er wolte eine Reise thun mit Schiffer . . . Bäckman nach Frankreich nach nach Charante umb auf 5 Jahr in Condition zu treten bey Herr Jean Gast daselbst Kaufman, und nachdehm Er einige tage unten auf der Weser gelegen, gingen Sie in See: und nachdehm Sie einige tage im Canahl wegen Contraire Wind nicht weit Kommen Konten, musten Sie zu Dühns in Engeland einlaufen, und Arrivirte den 4ten Juny zu Rochelle und von dort ab reisetete Er zu Pferde über Land nach Charante und trat daselbst bey seinen Herren: alß J. Gast in Condition.

Der Barmhertzige Gott gebe dazu Seinen Segen und Regiere ihm mit Seinen guhten Geist:

¹⁾ Johann Vogt, * 1695 zu Beverstedt, ab 1733 Domprediger, † 1764 (Siehe: Rotermund, Gel. Lex. I; 231).

Anno 1755: Sept. 27. ist mein Sel. Vatter [Lambert L. senior] nach einer ausgestandenen Brust Krankheit des Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr sanft in dem Herrn Entschlafen, nachdem Er seine Lebensjahre gebracht hat auf 57 Jahr 5 Monath und 13 Tage, der Höchste Gott wolle mir Kraft verleihen, daß ich Ihn in dieser Ewigkeit als unser rechtes Vatterland wieder vorfinden Möge.

Anno 1760 kam Bruder Lambert wieder zurück um Ostern, und nach dem Er 14 Tage bey unß gewesen ging Er wieder in Condition nach Paderborn.

Anno 1775: den 8ten Sep. kam Bruder Lambert unß zu besuchen auß Durlach unvermuthet an.

Obiges ist auf Befehl meiner lieben Mutter — Ao. 1764 den 15. Juny als den Tag meiner Abreise von hier nach La Rochelle, wohin ich mit H. Simon Hillers abgehen um dorten auf dem Contoir meines Ältesten Bruders Jacob Lambertz ihm zur Assistence und auf sein ansuchen in Dienst treten werde, — der Höchste geber alles Guten wolle mir eine glückliche Reise verleihen, auf daß ich desto mehr Ursach haben möge, seinen Nahmen zu loben und zu preisen — aufgezeichnet von den jüngsten Sohn meines sel. Vatters Gerhard Lambertz.

NB. [Dem am 3. März 1738 geborenen Gerriet alias Gerhard.]

Anno 1770¹⁾: den 1ten August ist unsre Liebe Mutter [Engel Lambertz, geb. Lambertz] nach einer 4tägigen schmerz(haften) Krankheit Selig entschlafen. Gott sei ihre Seele Gnädig und bereite uns alle zu einer Seeligen nachfolge.

In diesem Jahr Verheurate sich auch unser älster Bruder Jacob mit der ältesten Tochter den Herrn Buno [oder Buns?], in Rochelle — unsre Liebe Mutter erhielt auf ihren Krancken Bette noch ein Brief von ihrer Neuen Schwiegertochter.

Anno 1796: den 3. Juli heiratte unser zweiter Bruder Lambert, seines sel. Patron Herrn Willius ältste Tochter.

Damit enden die Einträge des Stammbuches, der Rest Blätter (Bl. 32 bis 108) sind unbeschrieben!

¹⁾ Die Einträge von 1770 und 1796 sind offenbar von dem oben genannten Gerriet (Gerhard) Lambertz's Hand, dem Sohne des Gerhard Lambertz (S. 24).

3. Chronik-artige Aufzeichnungen von Lambert Lambertz (* 1726, † 1791) — aus einer alten Familien-Bibel

Der Schreiber der nun folgenden Nachrichten über die Familie Lambertz ist ein Neffe des Gerhard Lambertz, dessen Niederschriften wir sub 2 (ab S. 34) kennen gelernt. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu diesen Er war der, am 28. Febr. 1726 geborene Sohn eines um 5 Jahre älteren Bruders des Gerhard, des Lambert Lambertz (* 1693, † 1767) Die Mutter des Schreibers war: Inse Beate geb. Grube. Am 29. Juli heiratete er in Esens in Ostfriesland Sophie Margarethe Müller, eine Tochter des Amtmanns Dr. jur. Gottfried Heinrich Müller und dessen Frau, Catharina Elisabeth geb. Becker. Durch diese war der Schreibende ein Enkel des Vicekanzlers Becker zu Aurich. — Interessenten seien an dieser Stelle verwiesen auf die Druckschrift:

„Nachkommen der Sophie Margarethe Müller verh. Lambertz (Großtöchter des Vicekanzlers Hartmann Christoph Becker zu Aurich)“, — eine Schrift, die die weitere Nachkommenschaft behandelt. Diese gedruckten Nachrichten sind ein Teil (C. VIII. 3. — Lambertz) eines größeren Werkes betitelt:

„Genealogische Nachrichten über die beiden Setheschen Fräuleinstift zu Aurich beteiligten Familien“ Gesammelt u. herausgegeben vom Stillsrentmeister Rechnungs Rath L. Mittelstorf. — Aurich, 1883 ¹⁾ Druck von H. W. H. Tapper & Sohn.

Was die alte Bibel anbetrifft, in die Lambert L. seine Einträge machte, so sei hier folgendes über sie mitgeteilt: Es ist eine, in Leder gebundene, dickleibige sogenannte Bilder-Bibel, mit zwei Schließen, gedruckt zu Nürnberg 1717 „In Verlegung Johann Andraee Endters seel. Sohn und Erben“ (mit Kupfern). — Zur Zeit, da mir die Bibel zur Abschriftnahme der Einträge freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurde, war dieselbe im Besitze einer Base meiner Mutter, des damals hier in Bremen (Wachmannstraße 55) wohnenden Frä. Franziska Stallforth (Franziska Octavia St., * 1840 zu Florenz), die — wie meine Mutter — eine Urenkelin des Schreibers, Lambert Lambertz war. Wohin die Bibel nach dem vor einigen Jahren erfolgten Tode von Franziska St. gekommen, weiß ich nicht. Ü.-Ba.

Die Einträge lauten:

1762: den 23ten August ist meine liebe Frau [Sophie Margarete geb. Müller] in Bremen des morgens zwischen 7 und 8 Uhr nach ausgestandenen schweren Leiden von ein Todtgebohrnes Töchterlein entbunden worden [1. Kind]. Gott erquicke die Seele dieses Kleinen unschuldigen Marter Engels, da zwischen meiner lieben Frauen Tod oder Leben, nur ein Haar gewesen mit unaussprechlicher Freude, und laße zu seines ewigen Nahmens Lob und Ehre, mit der Geburt dehrer hier noch nachfolgenden lieben Kindern nach seinen heiligen Willen es desto leichter und glücklicher gehen. Amen Amen.

1764: den 2ten April des Mittags gegen 12 uhr ist zum Preise Gottes meine liebe Frau auf eine leichte und gnädige arth von einem wohlgestalteten Söhnlein entbunden worden [2. Kind], welcher in der H. Tauffe den nahmen Lambert Gottfried [Lambertz] ²⁾ empfangen [hat].

¹⁾ Ob ein Neudruck seit der Ausgabe von 1883 erschienen, ist mir unbekannt — aber wahrscheinlich. — Ü.-Ba.

²⁾ Lambert Gottfried Lambertz (1764—1789).

Die Gevattern sind mein Vatter ¹⁾ und Schwieger Vatter — der Königl. Preußische Amtsmann Doctor Gottfried Heinrich Müller in Esens — gewesen, vor welchen letzteren mein Bruder ²⁾ gestanden.

Gotte laße dieses liebe Kind zu seiner Ehre aufwachsen und groß werden, auch zunehmen an Alter, Weisheit und Verstande, so wird es ihm hier Zeitlich und dort ewig wohl gehen. Amen.

[Eine zwischengeschriebene Nachschrift lautet]:

Dieser mein Sohn ist verheurathet verstorben in Marckoldendorf ohnweit Einbec den 8. May 1789. auch daselbst eine Witwe und kleinen Sohn Lambert Peter ³⁾ hinterlaßen. Gott sei ihm gnädig. [sic.]

1765: den 24ten September des Morgens umb 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ist meine liebe Frau nach einer ausgestandenen schr schweren Geburth abermahls von einem wohlgestalten Söhnlein, endlich zum Preise Gottes glücklich entbunden worden, es hat solcher in der heiligen Tauffe den nahmen Diederich Bernhard ⁴⁾ empfangen.

Die Gevattern sind mein Oncle Diederich Lambertz [Lambertz] ⁵⁾ [3. Kind] und meiner Frauen Eltester Oncle der Herr Rentmeister Becker ⁶⁾ in Esens gewesen, vor welchen letzteren mein Vatter gestanden.

Gott gönne auch dieses liebe Kind einen gesegneten wachstum zum ewigen Preiße und Verherligung seines allerheiligsten Nahmens. Amen.

[Nachschrift]: Dieser unser Sohn ist nach einen geführten Gottsähligen guten Lebenswandel in volligen Gehorsam bis an sein Ende auch in der schwindsucht verstorben, in Lissabon den 15ten März 1791.

1766: den 23ten July des morgens frühe bin ich mit meine liebe Frau und beiden Söhne nach ausgestandenen vielen Familien und anderen Verdrieslichkeiten, auch erlittenen Handelungs Verlust und wiederwärtigkeiten, mit Sack und Pack aus Bremen nach Rastede in der Grafschafft Oldenburg unter Königlich dänischen Gebiete gezogen und habe das daselbst von den Bau Inspector Carl Öttcken gekauffte Guth, zu einer Landwirtschafftlichen Haushaltung angetrethen, Gott gebe hierzu wann es sein heiliger wille ist, bis zu unseren sehligen ende sein Gedeien und Seegen. Amen.

¹⁾ Lambert Lambertz (1693—1767).

²⁾ Johann Hinrich Lambertz (1731—1800).

³⁾ Lambert Peter Lambertz (über diesen ist mir z. Zt. nichts weiter bekannt).

⁴⁾ Diederich Bernhard Lambertz (1765—1791).

⁵⁾ Diederich Lambertz (1691—?).

⁶⁾ Dieser Rentmeister Becker (Vornamen ?) war also (wie die Mutter der Frau eine Tochter) ein Sohn des Vicekanzlers Hartmann Christoph Becker zu Aurich. Näheres über ihn ist unbekannt. — O.-Ba.

1767: den 3ten January des morgens um 2 uhr ist meine liebe Frau hier in Rastede auf eine gnädige arth von einer wohlgestalten Tochter — Gott sei dafür gelöbet — glücklich entbunden worden, welche in der heiligen Tauffe die Nahmens Sophia Beata Elisabeth ¹⁾ [4. Kind] erhalten, sie ist genennet worden nach unserer noch lebenden Groß Mutter die Frau Geheimste Räthin Beckern ²⁾ in Aurich, und nach meiner Verstorbenen schligen Mutter ³⁾, und sehligen Frau Schwieger Mutter, der sehligen Frau Amtmannin Müllern in Esens. Gott laße auch dieses liebe Kind zu seiner Ehre aufwachsen und from werden. Amen.

1767: November den 7ten des Nachmittags um 3 Uhr hatte mein Elteter Sohn Lambert Gottfried ⁴⁾ das unglück aus der Küche im Keller Zehn steinerne Tritte, bis gantz zum gründe hinunterzufallen; wir hatten den größten Schreck davon, weil er sich sehr leichte die Glieder oder den Hals hätte abstürzen können, durch Gottes sonderbare Bewahrung kam er aber mit ein Loch im Haaren an der Hirnschädel frey, der nehme ferner dieses liebe Kind und uns alle in seine heilige Obhut. Amen.

¹⁾ Sophia Beate Elisabeth Lambertz (verheiratete Stallforth) (1767-1838) die Stammutter der Stallforth.

²⁾ Frau Geheim Rath Sophie Becker war die Frau des Vicekanzlers Geh. Rat Hartmann Christoph Becker zu Aurich.

³⁾ Inse Beate Lambertz geb. Grube (1693-1763).

⁴⁾ Catharina Elisabeth Müller war die Frau des Amtmanns Dr. jur. Gottfried Heinrich Müller in Esens.

⁵⁾ Lambert Gottfried Lambertz (* 1764, 2. April) siehe die Eintragung von 1764 (S. 38).

(Fortsetzung — wenn möglich mit „Stammtafel Lambertz“ — folgt in Heft 9).

Vereinsnachrichten

Die Ahnenstämme der „Maus“.

Die Sammlung der Ahnenstämme, die die „Maus“ anzulegen beschlossen hat, bezweckt, für Bremen eine Zentralstelle für die Forschungsergebnisse ihrer Mitglieder zu bilden; der gesammelte Stoff soll ihnen zur Verfügung stehen, um ihnen (sowie anderen Familienforschern) Doppelarbeit zu ersparen; andererseits soll er aber auch durch diese Vereinigung an einer Stelle vor Vernetzung und Verlust bewahrt werden, wie er so häufig bei Wohnungswechsel, Auflösung von Haushaltungen, Todesfällen bezw. Erbschaftsteilungen vorkommt.

Für ihre Mitglieder hat die Gesellschaft kürzlich beschlossen, daß jeder auf dazu angefertigten Formularen — siehe beigelegtes Muster —, die er in jeder gewünschten Anzahl kostenlos vom Vorstände erhalten kann, seine Ahnenstämme aufschreiben, und dem Mitgliede Prof. O. Thulesius (Bremen, Altmannstr. 13), dem Bearbeiter der Ahnenstammlisten einsenden soll.

Im Anschluß daran ist es beabsichtigt, auch weitere Kreise (Nichtmitglieder, z. B. auswärts wohnende Bremer) dazu heranzuziehen, und auch diesen auf Wunsch Formulare (gegen Deckung der geringen Selbstkosten) zur Verfügung zu stellen. - Es sei noch bemerkt, daß bisher über 600 Stück Ahnenstammlisten, ausgefüllt, überreicht wurden.

Über Erteilung von Auskunft aus diesen Ahnenstammlisten für die Mitglieder wird später Näheres zu beschließen sein. Zunächst wird Prof. Thulesius auf den Monatsversammlungen der „Maus“ gern näheren Aufschluß geben.

Bremen, im Dezember 1932.

Der Vorstand.

Die Herausgabe der Blätter der „Maus“ erfolgt in zwangloser Zeitfolge — Die Schriftleitung hat der zweite Vorsitzende, Ulzen-Barckhausen — Anschriften nur an die Geschäftsstelle Bülowstraße 15 a — Selbstverlag der „Maus“ — Druck: Langhoff & Krohn, Bremen

DIE „MAUS“

Gesellschaft für Familienforschung Bremen E. V.
 Geschäftsstelle: Bremen, Bülowstraße 15 a
 gab bisher heraus:

	Ladenpreis RM.	Preis für Mitgl. RM.
1. Heft „Blätter der Maus“ (November 1925) . .	1.50	1.—
Erstes Ergänzungsheft der „Blätter der Maus“ „Das Bürgerbuch von 1700“ (Juni 1926)	2.—	2.—
2. Heft „Blätter der Maus“ (Dezember 1926) . .	1.50	1.—
Nachtrag zum 2. Heft: „Ein Überblick über die drei ersten Vereinsjahre (1924, 1925, 1926)	1.—	0.50
3. Heft „Blätter der Maus“ (Oktober 1927) . . .	2.—	1.50
4. Heft „Blätter der Maus“ (Juli 1928)	2.—	2.—
5. Heft „Blätter der Maus“ (Dezember 1929) . .	3.—	3.—
Kunstbeilage zu Heft 5 der „Blätter der Maus“: Aus Bremer Familien und ihrer Heimat“ (Eine Bremer „Geschlossene“ um 1865 — Der Bremer Kegelklub „Veer und nix mehr“) (mit „Erläuterungen“)	3.—	2.—
6. Heft „Blätter der Maus“ (August 1930)	3.—	3.—
7. Heft „Blätter der Maus“ (November 1931) . .	3.—	3.—
8. Heft „Blätter der Maus“ (Dezember 1932) . .	3.—	3.—

Von den Extra-Gaben an die Mitglieder sind die folgenden
 (nur noch in beschränkter Zahl) zu folgenden Vorzugspreisen
 zu erhalten:

- Entholt**, Hermann: „Die evangelische Kirche Bremens, ihre Entwicklung und Bedeutung. 1.—
- Kobus**, Ernst, Pastor: Festschrift zur 150. Wiederkehr des Tages
 der Einweihung der jetzigen St. Martinikirche zu Lesum
 (12. Sept. 1779) Grohn-Vegesack 1929 1.—
- Wulff**, Hinrich: „Johann Lange“ (1755—1815) Lebens- und
 Charakterbild eines Führers der bremischen Lehrerschaft um 1800 1.—
- „Das Bremer Adreßbuch von 1796“ — Sonderveröffentlichung
 der „Ostfälischen Familienkundlichen Kommission“ (Nr. 2) . 2.—

Wir machen noch aufmerksam auf: „Verzeichnis deutscher
 Familienverbände und Familienforscher.“ Herausgegeben
 von Willy Hornschuh, Schorndorf 1.—

Hanseatische Familiengeschichtsforschung (Hamburg, Lübeck,
 Bremen) Von Anton Hagedorn, Georg Fink und Karl
 Reineke (Leipzig 1930) 2.—

Einige Bausteine zur Geschichte der bremischen Schifffahrt
 in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und in den Anfängen
 des 19. Jahrhdts.“ (mit Abbildg.) — Von Ültzen-Barck-
 hausen — Sonderdr. aus dem Jahrb. der „Bremer Gesellschaft
 von 1914“ (Jahrg. 1930) 8^o, 34 S. (Kartonnirt) 2.—

Die Schriften können (so lange der Vorrat reicht) von uns (gegen Vor-
 einsendung der Beträge — oder gegen Nachnahme) bezogen werden.